orange 7

... das magazin für die region prüm - gerolstein

PATIENT „KRANKENHAUS“

Die wirtschaftliche Lage unserer Krankenhäuser hat sich erneut verschlechtert. Was läuft da verkehrt? Mit welchen Auswirkungen müssen kranke Menschen künftig rechnen? Mehr dazu ab Seite 4.

kostenlos in 25.200 Haushalte der Verbandsgemeinden Prüm und Gerolstein

Oktober / November 2022
www.orange-7.de

DARF ES EIN BISSCHEN MEHR SEIN?

NON PLUS ULTRA STATT 0/8/15

Jetzt online Termin vereinbaren:
www.mehr-augenoptik.de

3D-Druck-Brillen
Leicht, individuell, komfortabel, widerstandsfähig
Sie fangen an, wo herkömmliche Materialien aufhören. Längere oder kürzere Bügel, ein breiterer oder schmalerer Nasensteg es gibt kaum Grenzen. Und das alles extrem effektiv, denn wo nicht gefräst oder gesägt wird entsteht auch kein Müll.

Kein Bock auf Brille oder Kontaktlinsen im Alltag?
Mit unseren Dreamlens Ortho-K Linsen modellieren wir deine Hornhaut sanft im Schlaf, sodass sie die optimale Form für gutes Sehen annimmt. Diese Methode ermöglicht es dir tagsüber auf Sehhilfen zu verzichten.
Natürlich auch zum Testen.

Gleitsicht Kontaktlinsen
Du hast nicht gewusst, dass das geht?
Bei uns kannst du sie 30 Tage testen. Überzeuge dich selbst.
Formstabil oder weich, Tages- Monats- oder Jahreslinse.
Wir passen Kontaktlinsen an deinen Lebensstil an.

Das Beste wie immer zum Schluss
Es geht um unsere Kleinen:

Myopie-Management bei Kindern und Jugendlichen
Wir tun alles dafür, um Fehlsichtigkeiten vorzubeugen.
Ob Spezialbrillengläser oder Kontaktlinsen, informier dich über die Möglichkeiten deinem Kind eine hohe Kurzsichtigkeit zu ersparen.

Kinderbrillen – stilsicher wie die Großen
Unsere größten Erfolgsmodelle sind jetzt auch für modebewusste Kids, in der passenden Größe, erhältlich.

MEHR AUGENOPTIK
KASSELBURGER WEG 5 · 54568 GEROLSTEIN · TEL 06591-9438644
mehraugenoptik · gerolstein@mehr-augenoptik.de · www.mehr-augenoptik.de

ZEISS Vision Experte

Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

Lydia Schumacher

wenn man sich die Krisen dieser Zeit anschaut, dann wirken sie alle auf unsere wichtigsten Einrichtungen: auf die Krankenhäuser. Die Pandemie führt zu hoher Belegung, während gleichzeitig der Krankenstand beim Pflegepersonal – ebenfalls durch die Corona und demnächst auch durch die Grippe – steigt. Noch von Gesundheitsminister Spahn politisch eingezogene Personaluntergrenzen erschweren zusätzlich den Alltag. Die Häuser in der Region sind voll, obwohl da noch Plätze frei sein könnten. Weil es jedoch kein Leben im Konjunktiv gibt, bitten die Krankenhaus-Leitungen in Gerolstein und Prün um Unterstützung. Lesen Sie mehr zum Thema in der Titelstory.

Frauen übernehmen immer noch den größten Teil der Sorgearbeit. Damit halten sie Familie und Gesellschaft zusammen und liefern zudem die Voraussetzung dafür, dass es in den Unternehmen rund läuft. Dafür verdienen die vielen „Kümmererinnen“ weit mehr als nur hin und wieder anerkennende Worte.

Vollzeit, Teilzeit – oder irgendwas dazwischen: Könnten flexiblere Arbeitszeitmodelle helfen, den Fachkräftemangel zu bezwingen? Und gilt das auch für Handwerksbetriebe? Wir wollten es wissen – und haben uns umgehört.

Mit dem Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr in Prüm haben wir zurückgeschaut, auf den Tag der Flutkatastrophe im Juli 2021. Ob in Zukunft alles anders laufen wird, weil man neue Erkenntnisse gewonnen hat? Lesen Sie mehr dazu in unserem Interview.

Ob wir Ende des Jahres überhaupt noch Geld übrighaben werden, um es auf die „hohe Kante“ zu legen? Und: macht es tatsächlich Sinn, im Winter auf Winterreifen zu setzen? Diese und weitere Fragen haben wir Fachleuten aus der Region gestellt.

Bleiben Sie gesund, genießen Sie den Herbst in seiner bunten Pracht und lassen Sie sich nicht unterkriegen! Wir bleiben am Ball – für die nächste o7!

Herausgeber
konzept92, Gerolstein
Tel. 0 65 91 / 95 60 0
www.konzept92.de

Redaktion
Lydia Schumacher
Tel. 02444-565
lydia.schumacher@orange-7.de

Layout:
Florian Jungels,
Ashley Nguyen

Anzeigen
Hartmut Adolphy
Tel. 0 65 91 / 95 60 17
hartmut.adolphy@konzept92.de

Verstehen Sie auch die leise sprechende Barista.

Erleben Sie das neue Hörsystem Phonak Audéo™ Lumity.

Phonak Lumity verbessert das Sprachverstehen und bietet direkte Konnektivität zu Smartphones, TVs, Mikrofonen und drahtlosem Zubehör.

Tauchen Sie ein in Gespräche um Sie herum und genießen Sie einfacheres Hören in jeder Situation mit der Phonak SmartSpeech™ Technologie:

- Sprache in leisen und lauten Umgebungen besser verstehen
- Weniger Anstrengung beim Zuhören
- Beteiligen Sie sich voll und ganz an anspruchsvollen Gruppengesprächen

Verbinden Sie sich mit der Welt um Sie herum:

- Freihändiges Telefonieren und Streamen
- Bluetooth®-Anbindung an iOS und Android Smartphones
- Tracking von Gesundheitsdaten wie Schritten und zurückgelegte Distanz

EIFEL HörAkustik

Eifel-HörAkustik
Teichstr. 17 | 54595 Prüm
Telefon: 06551-1484666
E-Mail: info@eifel-hoerakustik.de
www.eifel-hoerakustik.de

Jetzt Termin vereinbaren und unverbindlich Probe tragen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FULL HOUSE

Stillgelegte Betten, die Notfall-Ambulanzen zeitweise überlastet – kein Platz mehr frei in den Krankenhäusern in Prüm oder Gerolstein. Corona und Personalmangel diktieren seit fast drei Jahren die Bedingungen. o7 war dabei – an einem Vormittag im ganz normalen Wahnsinn.

Fritz Müller (Name geändert) aus Prüm hatte zuhause keine Luft mehr bekommen und sein Puls hatte sich erheblich verlangsamt. Um sieben Uhr früh wurde er per Rettungswagen mit Notarztbegleitung hier im St.Joseph-Krankenhaus in Prüm eingeliefert. Während er noch versorgt wurde, hat sich Michael Wilke, der Geschäftsführer des Krankenhauses, bereits mit den Leitern der umliegenden Seniorenheime kurzgeschlossen: Die pflegebedürftige Ehefrau, die von ihrem Mann betreut wird, konnte nicht alleine gelassen werden. Der Rettungsdienst hatte die Situation richtig eingeschätzt und für Maria Müller (Name geändert) gleich ein Taxi bestellt, das sie ebenfalls hierher zum Krankenhaus brachte. Jetzt versucht Wilke, auf dem „kleinen Dienstweg" einen Platz zur Kurzzeitpflege für sie zu finden. ***Gleich zwei Menschen mehr, die Betten*** belegen werden, dabei hatte sich das Haus in der Trierer Rettungs-Leitstelle schon in der vergangenen Nacht wieder einmal „abgemeldet": Full House, alles belegt. Wie so oft in letzter Zeit, hatten die umliegenden Krankenhäuser auch das Problem – sie waren ebenfalls alle abgemeldet. So kam es zur Not-Einweisung im nächstgelegenen Haus – und das ist für das Ehepaar Müller das St. Joseph-Krankenhaus in Prüm.

Auch wenn sich die Häuser abmelden, kommen im Notfall Rettungswagen mit Patienten hier im St. Joseph Krankenhaus in Prüm an.

Wenn gleich die Hausärzte ihre Praxen schließen, füllen sich Plätze hier in der chirurgischen Ambulanz in Prümer Krankenhaus.

Bevor sich der Notarzt oder ein Rettungswagen auf dem Weg macht, klingelt hier das Telefon, dessen Durchwahl nur die Leitstelle und die Rettungsdienste kennen. Als Fritz Müller mit dem Verdacht auf Herzschwäche und daraus resultierendem Lungenödem ankam, hatte der Oberarzt der Inneren Station, Dr. Fethi-Ahmet Bektas, gemeinsam mit einem Chirurgen Dienst. Denn hier im Krankenhaus ist die Zentrale Notfall-Aufnahme (ZNA) erst im Aufbau; sie soll im kommenden Jahr ihren Betrieb aufnehmen. ***Noch gibt es je eine kleine*** internistische und eine chirurgische Ambulanz. Jeder Mensch, der ankommt, muss genau untersucht werden. Erst nach einer Diagnose kann entschieden werden, ob er stationär aufgenommen wird, oder ob er ein Fall für den Hausarzt wäre. Der Verdacht auf Herzschwäche nebst Lungenödem bei Müller machte jedoch klar: Der Mann gehört auf die Intensivstation. Parallel zur Suche des Pflegeplatzes für Maria Müller wurde also nach einem freien Intensivbett für ihren Mann gefahndet. Die Entscheidung fiel kurzfristig: „Ein anderer Patient konnte zum Glück auf Normalstation verlegt werden", sagt Pflegedirektor Michael Bartmann. Heute ist der vorletzte Mittwoch im September. Bis zum Mittag sind bereits vier Notfälle mit ▶

AB SOFORT HIER:

- Yoga-Kurs Dienstags 19:00 – 20:30 Uhr
- 6 Wochen Gewichtscoaching-Kurs inkl. EMS Training, Outdoortraining u.v.m.

Sarresdorfer Straße 31 a | 54568 Gerolstein
06591 984 86 44 | gerolstein@kformen.com
www.körperformen.com

VIELE BRAUCHEN EINEN COACH!

FUSSBALLER, MANAGER, POLITIKER...

- Und wer coacht **DICH** in Lebens- und Beziehungskrisen?
- Entfaltet **DEINE** Potentiale?
- Findet mit **DIR** den Weg aus **DEINER** persönlichen Sackgasse?

Manchmal bedarf es nicht viel Unterstützung, damit sich das Leben wieder besser und leichter anfühlt.

NICOLE CREMER
COACHING BERATUNG ACHTSAMKEIT

Lindenstraße 1b, 54597 Ellwerath • Mobil 01 51 / 11 50 13 85
mail@cremer-coaching.de • www.cremer-coaching.de

---

niederprüm immobilien

Außergewöhnliches Handwerkerhaus in Toplage in Prüm mit großen Garten

Grundstück: ca. 1040m²,
Wohnfläche: ca. 128m²,
Baujahr ca. 1962,
Energiekennwert 377 kWh/(m²*a)

Kaufpreis: 320.000,- €
zzgl. 3,57% Käuferprovision inkl. MwSt.

niederprüm-Immobilien • Bachstraße 9 • 54595 Prüm
Tel.: +49 6551 9 81 60 66 • www.niederpruem-immobilien.de

EDEKA THÖMMES regional & frisch

Liebe Kunden/innen, ...

... die letzten Wochen und Monate waren anstrengend und werden in Zukunft für uns Alle nicht leichter. Meine Mitarbeiter/innen geben jeden Tag alles, um mit einem freundlichen Lächeln für Sie im Markt zu stehen. Aus diesem Grunde habe ich mich dazu entschieden unsere Öffnungszeiten (seit dem 04. Oktober) wie folgt zu ändern:

Montag bis Samstag: 7:30 bis 20:00 Uhr

Ich bedanke mich im Namen meiner Mitarbeiter/innen ganz herzlich für Ihr Verständnis!

Wir freuen uns Sie auch in Zukunft weiterhin in unserem Markt begrüßen zu dürfen!

Edeka Thömmes - Sarresdorfer Straße 57 - Gerolstein

MARIEN | QUADCENTER
Lindenweg 1 · 54576 Dohm-Lammersdorf · Tel. 06593 - 20 89 90
www.automarien.de

Entdecke die Welt von CFMOTO und sichere Dir Deinen

Einsteigerbonus

von bis zu **1.000 €**

auf folgende ausgewählte Modelle	regulärer Verkaufspreis*	Einsteiger-bonus	Aktions-preis*
CFORCE 450 S One *LoF ohne Differential* 142165	5.999 €	- 1.000 €	4.999 €
CFORCE 450 S One *LoF* 141815-17A	6.399 €	- 800 €	5.599 €
CFORCE 450 L DLX *LoF* 141817-17A	7.199 €	- 700 €	6.499 €
CFORCE 450 L DLX Servo *LoF* 141976-17A	7.699 €	- 500 €	7.199 €
CFORCE 520 L DLX *LoF* 141851-17A	7.999 €	- 1.000 €	6.999 €
CFORCE 625 S DLX EPS *LoF* 142367-21	8.999 €	- 1.000 €	7.999 €
CFORCE 625 TOURING Servo DLX *LoF* 142236	9.599 €	- 600 €	8.999 €

Angebot gültig bis 30.11.2022, solange der Vorrat reicht, für aktuelle Fahrzeuge Modelljahr 2021.
Bei allen teilnehmenden Händlern in Deutschland
* Fahrzeugpreis inkl. MwSt., exklusive Transportpauschale in Höhe von 322 €

Rettungswagen eingeliefert worden – trotz der Abmeldung. „Der Tag ist aber noch lange nicht vorbei“, sagt Geschäftsführer Michael Wilke. Eben war er eine Stunde in der im 14-tägigen Rhythmus stattfindenden Corona-Besprechung. Als diese anfing, waren sechs positiv getestete Patienten im Haus, an deren Ende waren es sieben.

Und vor allem: Heute Mittag werden die niedergelassenen Ärzte, also auch die Hausärzte, ihre Praxen schließen. Das sei die Zeit, in der sich die beiden Ambulanzen hier im Haus füllen werden, vermutet der Internist Dr. Bektas: „Dann kommen auch Menschen mit Erkältungssymptomen oder mit Harnwegsinfektionen zu uns.“ Sie zu behandeln sei in den allermeisten Fällen jedoch Sache der Hausärzte. Tatsächlich trennt unser Gesundheitssystem konsequent den

Geschäftsführer Michael Wilke und Oberarzt Dr. Fethi-Ahmet Bektas vom Krankenhaus in Prüm fürchten eine Rationierung der medizinischen Leistungen durch die Hintertür.

ambulanten Bereich vom stationären Bereich. Wer irgend kann, der sollte also zuerst mit kleineren Wehwehchen zum Hausarzt gehen. Nur wer tatsächlich Knochenbrüche, stark blutende Schnittwunden, unerträgliche Schmerzen oder Ähnliches habe, sei ein klinischer Notfall und gehöre hierher. Wilke: „Hier bei uns im Haus gibt es auch die Bereitschaftsdienstzentrale der Hausärzte. Dort sollten sich die Menschen zuerst anmelden, wenn die Praxen geschlossen sind. Erst wenn der diensthabende Arzt dort an uns überweist, sind sie bei uns richtig.“ Zudem könne man auch von zuhause die bekannte Nummer 116117 anrufen und dort mit Fachpersonal der ambulanten Versorgung sprechen. Wenn jedoch alle Patienten weiterhin hierherkommen, dann führe das unweigerlich dazu, dass für die tatsächlich lebensbedrohlichen Fälle kaum noch Zeit bleibe. Denn, wie Dr. Bektas, Oberarzt der Inneren, sagt: „Hier muss jeder Patient gründlich untersucht werden.“

Das Krankenhaus in Prüm ist personell am Limit und platzt deshalb aus allen Nähten: Aktuell sind zwar nur 120 der 138 Betten belegt. Auch wenn hier niemand den Spruch „hätte, hätte, Fahrradkette“ ausspricht: Man kann derzeit wohl nur noch im Konjunktiv über die Möglichkeiten dieses Hauses sprechen. Die begrenzenden Faktoren hingegen stehen klar im Indikativ, sie bestimmen die Realität. Zum Beispiel Corona. Auch wenn anderswo Menschen die (Masken-) Freiheit ausleben und zu Zigtausenden zu Open-Air-Konzerten oder in die Fußballstadien stürmen: Mitten im Sommer war die Welle da. Sie belastete das Krankenhaus gleich doppelt. Je größer der Infektionsdruck in der Gesellschaft ist, desto eher erkranken ältere Menschen mit Vorerkrankungen so schwer an Covid 19, dass sie hier landen. Diese Fälle seien ganz besonders pflegeintensiv und sie belegen entsprechend lange ein Bett, sagt Geschäftsführer Wilke. Manche Patienten blieben demnach 35 Tage oder noch länger stationär. „Auch wenn sie keine Behandlung mehr benötigen, dauert es bis zu acht Wochen, bis ein PCR-Test negativ ist.“ Und erst dann sei ein Pflegeheim bereit, die Menschen aufzunehmen. Die Covid-Station hier im Haus, so Wilke, sei jedenfalls noch nie leer gewesen: „Ich frage mich ernsthaft, warum manche der Ansicht sind, die Pandemie sei vorbei.“

Eigentlich erzielt dieses Krankenhaus mit seinem durchschnittlichen Krankenstand von fünf Prozent beim Personal beste Ergebnisse. Weil aber auch Ärzte und Pflegekräfte nach Dienstschluss am normalen Leben teilnehmen, macht die Infektion bei ihnen keine Ausnahme: „Heute mussten wir im Frühdienst wieder spontan sechs examinierte Pflegekräfte ersetzen, deren Test positiv war. Wir müssen dann Mitarbeiter aus dem freien Tag herbeirufen. Und gleichzeitig haben wir zusätzliche Patienten, die lange die Plätze belegen“, sagt Michael Bartmann, der Pflegedirektor im Prümer Krankenhaus. Im Sommer, als die Welle richtig hoch war, musste er bis zu 18 der 180 Pflegekräfte in seinem Haus spontan ersetzen. Wohlgemerkt: Diese Fälle kommen zum ganz normalen Krankenstand noch hinzu. So verringern sich die Kapazitäten im Haus tagesaktuell. Noch größer sei der Personalmangel zu jenen Zeiten gewesen, in denen infolge der Pandemie Kindergärten oder Schulen geschlossen waren: Damals hätten sich Pflegekräfte abgemeldet, um ihre Kinder zu betreuen.

In anderen Krankenhäusern sieht es auch nicht anders aus – auch nicht in Gerolstein. Steffen Feldt, der Pflegedirektor der Marienhaus-Kliniken Eifel in Bitburg und Gerolstein, musste über alle Berufsgruppen hinweg während der Sommerwelle an einem Tag in der Spitze 50 Mitarbeiter ersetzen, die wegen Corona in Quarantäne waren. Hier in Gerolstein sind derzeit 110 der insgesamt 140 Betten belegbar. Einerseits weil die Chirurgie vor zwei Jahren geschlossen wurde, andererseits wegen Personalmangels. Feldt: „In den vergangenen zwei Jahren haben sich viele Pflegekräfte beruflich umorientiert und die Pflege komplett verlassen.“ Gerolstein sei Schwerpunktklinikum für Covid-19-Erkrankte gewesen. Das war vor allem zu Beginn der Pandemie eine große zusätzliche Belastung. „In dieser Zeit vor den Impfungen haben sich in Einzelfällen auch Mitarbeitende in der Patientenversorgung infiziert, die wegen Long Covid ihren Beruf nun nicht mehr ausüben können“, so Steffen Feldt.

Auch hier in Gerolstein kommen tatsächliche und vermeintliche Notfälle an – mit Herzbeschwerden, Luftnot, Bauchkrämpfen und Erkältungssymptomen. Feldt vermutet, dass das im Winter eher mehr sein werden. Und hier kommen auch psychiatrische Notfälle an, denn die Psychiatrie ist die bei weitem größte Abtei-

„Wir müssen Personal aus der Freizeit rufen, wenn der Infektionsdruck steigt“, sagt Michael Bartmann, Pflegedirektor im Prümer Krankenhaus.

lung. Und diese musste nach dem 14. Juli des vergangenen Jahres sogar noch eine zusätzliche Belastung stemmen: „Die Psychiatrische Klinik in Bad Neuenahr-Ahrweiler war durch die Flut zerstört worden. Also haben wir deren Patienten mit betreut“, sagt Dr. Stefan Thielscher, Leiter der Psychiatrie in Gerolstein. Dafür bekam er kein zusätzliches Personal. Und der Andrang neuer Patienten wurde auch nicht kleiner. Um den „Mangel gerecht zu verteilen“, werde die Aufenthaltsdauer zuweilen gekürzt. Aus seiner Sicht ist es besser, wenn alle Patienten behandelt werden, als wenn ein Teil von ihnen gänzlich leer ausgehen würde. ▶

Wenn Sie sich den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen möchten, sprechen Sie mit uns. Wir finden gemeinsam Ihren individuellen Weg.

Kontakt:
06556/92020
info@rb-westeifel.de
www.rb-westeifel.de

Raiffeisenbank Westeifel eG

LÖWEN APOTHEKE
HILLESHEIM

Mo. - Fr.: 08:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 08:00 – 13:00 Uhr

Wallstraße 14 · 54576 Hillesheim
info@apotheke-hillesheim.de
Tel: 06593 / 217

www.loewenapotheke-hillesheim.de

JONATHAN AGNEESSENS
IMMOBILIEN

ivd

Wir suchen Häuser für unsere niederländischen, belgischen und deutschen Kunden.

Ihr Makler in der Eifel!

Sarresdorfer Str. 51 • Gerolstein • ☎ 06591/984 14 15
info@ja-immo-eifel.de • www.ja-immo-eifel.de

Dauerhaft gesunde Zähne!

Nie wieder Zahnreparaturen
dank der SOLO-Prophylaxe

Dr. Wunden + Kollegen
schöne & gesunde Zähne
www.zahnarzt-hillesheim.de

policendirekt
digital.versichert.leben.

digital. versichert. leben.

Rudolf Kaep -
Ihr unabhängiger Versicherungsmakler

Wir vergleichen ...
... Sie sparen!

Insurance Broker
Rudolf Kaep
Im Wiesental 4 - 54570 Meisburg - Tel: 06599 927 905-1

Und dann, wie gesagt, kommen noch echte und vermeintliche psychiatrische Notfälle an. Thielscher berichtet, dass kürzlich eine junge Frau in der Nacht zum Sonntag einen Rettungswagen gerufen und sich in die Intensivstation habe einliefern lassen. Weil sie dort nicht habe rauchen dürfen, habe sie sich gleich wieder selbst entlassen. Thielscher: „Die Frau leidet seit Jahren unter einer bekannten Suchterkrankung und hatte mit uns bereits einen Termin vereinbart. Zu diesem Termin rief sie wenige Tage später erneut einen

Nach der Flut wurden zusätzlich Menschen aus dem Ahrtal hier behandelt: Dr. Stefan Thielscher, Leiter der Psychiatrie, und Steffen Feldt, Pflegedirektor im Marienhaus Klinikum Eifel in Gerolstein.

RTW und ließ sich hierherbringen.“ Das sei eine Vergeudung der Ressourcen – sowohl beim Rettungsdienst als auch im Krankenhaus. Thielscher appelliert an die Menschen in der Region, bei derart bekannten Erkrankungen doch einen Termin zu verabreden und diesen einzuhalten.

Es gibt also genügend Faktoren, die die Krankenhäuser in der Region unter Stress setzen. Als ob das nicht ausreichen würde, hat noch etwas den Personalmangel auf einen Schlag erhöht: die von Ex-Gesundheitsminister Jens Spahn eingeführte „Personaluntergrenze“ in der Pflege. Diese gibt vor, um wie viele Patientin sich eine examinierte Kraft tagsüber oder nachts höchstens kümmern darf. Auf normalen Stationen im Krankenhaus seien das tagsüber zehn und nachts 20 Patienten. Wenn also eine Station 24 Betten zählt, müssten tagsüber drei und nachts zwei examinierte Kräfte eingesetzt werden. Alle Verantwortlichen für die Häuser in Gerolstein oder Prüm sind ausdrücklich dafür, dass die Pflegekräfte entlastet werden. Gleichzeitig sorgt diese Untergrenze dafür, dass noch mehr Personal gebraucht wird. Weil es das jedoch nicht gibt, müssen temporär noch mehr Betten unbelegt bleiben.

Die Realität in den Häusern unserer Region ist keine Ausnahme. Sie steht beispielhaft für das, was gerade landes- und sogar bundesweit in der Krankenhaus-Welt geschieht. Das bestätigt Andreas Wermter, der Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. auf Anfrage von o7: „In den Kliniken des Landes kommt es immer wieder zu Personalengpässen, die auch zu Abmeldungen von Abteilungen, Stationen, oder Notfallaufnahmen und zu Verschiebungen von Operationen führen.“ Insgesamt sei das Geschehen „dynamisch“ und lasse sich von den Kliniken kaum noch vorhersehen. Insbesondere die Personalsituation im Pflegedienst sei sehr angespannt.

So sieht er aus, der neue Alltag im Krankenhaus: Patienten werden von der Intensiv- auf die Normal-Station verlegt, weil sonst womöglich ein anderer Patient seine Notsituation nicht überleben würde. Andere werden zu Zeitpunkten nach Hause entlassen, die für die Ärzte gerade noch so vertretbar sind. Sogenannte Elektiv-Eingriffe, die nicht zwingend sofort stattfinden müssen, werden verschoben – und mit ihnen landen alle Probleme in der Zukunft. Damit sich das ändert, damit nicht am Ende das Krankenhaus selbst zum Infarkt-Patienten wird, haben die Mitarbeiter zwei Bitten an die Menschen in der Region: Sie sollten versuchen, möglichst jede Corona-Infektion zu vermeiden. Denn je höher der Infektionsdruck in der Region sei, umso mehr spitze sich die Lage im Krankenhaus zu. Das gelte genauso auch für die Grippewelle, die Experten bereits vorhersagen. Ältere Menschen sollten sich gleich vorsorglich gegen beides impfen lassen. „Unsere zweite Bitte ist: Kommen Sie bitte nur im Notfall in unsere Ambulanzen. Die sind nämlich ausschließlich für echte Notfälle da“, sagt der Internist Dr. Bektas vom Krankenhaus in Prüm.

Wenn Michael Wilke, der Geschäftsführer des St. Joseph Krankenhauses in Prüm, das alles bewerten soll, dann sieht es nicht eben rosig aus für die Zukunft der medizinischen Versorgung im ganzen Land: „Das alles erweckt aus unserer Sicht den Anschein, als wären wir auf dem Weg zu einer Rationierung der medizinischen Leistungen.“ Es wäre aus seiner Sicht dann aber dringend angezeigt, der Bevölkerung das mitzuteilen.

Indes bedroht ein ganz anderes Thema die Existenz der Krankenhäuser im ganzen Land: Sowohl die Inflation als auch die Energiepreise treffen diese genauso wie jeden privaten Haushalt. Mit einem Unterschied: Krankenhäuser können nicht sparen. Weder können sie die Temperatur in den Patientenzimmern absenken, noch können sie bei halber Beleuchtung operieren. Jüngst hat aus diesen Gründen bereits ein Haus Insolvenz angemeldet. Bleibt zu hoffen, dass in dem 200 Milliarden Euro umfassenden „Doppel-Wumms“ auch unsere Krankenhäuser berücksichtigt werden. Ansonsten werden wohl mancherorts die Lichter ausgehen – für immer.

Zeit für ausführliche Gespräche hat keiner der Mitarbeiter der beiden Krankenhäuser in der Region. Denn heute, an diesem Mittwoch im September, geht es pausenlos weiter: Kaum waren Herr Müller, der Patient mit der Herzschwäche, nebst der pflegebedürftigen Gattin im St. Joseph-Krankenhaus in Prüm aufgenommen worden, stand schon der nächste RTW vor der Tür. Auch wenn manche der geplanten Operationen verschoben würden: Wenn im Notfall ein Eingriff angezeigt sei, werde der auch ausgeführt. Denn eines ist klar: Hier in Prüm oder drüben in Gerolstein wird keinesfalls gepokert um das Leben oder die Gesundheit von Menschen.

Was tun, wenn es mir schlecht geht?

Bei nicht lebensbedrohlichen Beschwerden wie Schnupfen, Husten, Bauchgrummeln etc:

- Zu Sprechstundenzeiten zum Hausarzt gehen, oder
- dessen Urlaubsvertretung aufsuchen

Außerhalb der Sprechstundenzeiten:

- Bereitschaftsdienstzentrale (BDZ) der niedergelassenen Ärzte im Krankenhaus Prüm oder im Krankenhaus Gerolstein aufsuchen, oder
- diese Rufnummer der BDZ von zuhause aus anrufen: 116117

NUR im dringenden Notfall:

- 112 – anrufen und ein Rettungswagen kommt, ggf. mit Notarzt, oder
- Eigenständig die Ambulanz in einem der Häuser in Prüm (hier künftig Zentrale Notfallaufnahme (ZNA)) oder in Gerolstein aufsuchen*

***INFO: Behandelt wird ausschließlich nach Dringlichkeit!**

my Style

Mode · Schuhe · Accessoires

Rondell 10 · 54568 Gerolstein · Tel. 06591/5885 · Mo.-Fr. 9.30-18.00 Uhr · Sa. 9.30-14.00 Uhr

www.mystyle-gerolstein.de

GASTSTÄTTE AUSZEIT BIERGARTEN

Zeit für eine Auszeit.

Besuchen Sie uns.

Täglich

von 11⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr
und 17⁰⁰ - 22⁰⁰ Uhr

Dienstags Ruhetag

54576 Hillesheim/Oberbettingen
Alter Bahnhof 11
06593 / 30 99 88 4

www.auszeit-hillesheim.de

HONDA

Mit Honda Profi Power
Akku-Handgeräte
Für präzise Ergebnisse bei herausragender Leistung.

Honda HHH 36 AXB
inkl. 36V 4Ah Akku
+ Schnellladegerät
599,-*

*UVP des Herstellers, Stand 01.01.2022.
Honda Akku-Heckenschere HHH 36 AXB:
Im Set 599,- statt 867,- im Einzelkauf

Mehr Informationen unter: www.honda.de/garten

ALFF

Schönecken • 06553-805
Bitburg • 06561-94 50 90

www.ALFFF.de

ENGINEERING FOR Life

Der Waldferienpark Gerolstein „Treffpunkt“ präsentiert sich frisch renoviert.

Der Waldferienpark Gerolstein oder im Volksmund auch „Der Treffpunkt“ genannt, ist nach der schwierigen Phase immer noch sehr gerne für Sie da.

Wir, Esther und Roger Diederen, haben die Zeit genutzt um unseren Räumlichkeiten einen neuen Flair zu verpassen. Hierbei wird das Interieur durch Terrakotta- und Brauntöne dominiert.
Mit einer hübschen Bestuhlung, einer markanten Whisky Ecke, der neuen Gin Street oder der Schnaps-Wand haben wir markante Akzente in unserem neu gestalteten Restaurant gesetzt.

Waldferienpark Gerolstein

Eine Wanderung rund um Hinterhausen, Büdesheim oder Kopp lässt sich bei einem Stopp am Waldferienpark, z.B. mit Kaffee und leckerem Apfelstrudel krönen.
Auf unserer neu angelegten Sonnenterrasse, direkt am Restaurant, können sie verschiedene Kaffeespezialitäten und Kaltgetränke genießen. Von hier aus haben Sie einen traumhaften Blick auf die herrliche Eifellandschaft und unsere kinderfreundliche Spielwiese.
Die Sonnenterrasse ist genau wie der gesamte Gastronomiebereich barrierefrei erreichbar. Dank der neuen Außenküche, einem XXL Sonnenschirm mit 12 Metern Durchmesser und einer Heizung ist die Terrasse zu jeder Jahreszeit perfekt für Feiern aller Art geeignet.Wir verwöhnen unsere Gäste mit regionalen Spezialitäten, einem guten Bier und herzlicher Gastfreundschaft. Das Fleisch beziehen wir explizit aus der Region, wodurch wir unsere Steaks, die hausgemachten Schnitzel oder ein Cordon Bleu mit einer hervorragenden Qualität anbieten können. Und wenn Sie einmal zuhause feiern möchten, stehen wir mit unserem Food-Truck und Catering-Service zur Verfügung und bringen Ihnen leckeres Essen ins Haus.

Öffnungszeiten Restaurant:
Do. - Fr.: 17:00 bis 21:00 Uhr
Sa. - So.: 12:00 bis 21:00 Uhr

Kellerbar:
Fr. - Sa.: 21:00 bis 01:00 Uhr

Hillenseifen 200 · 54568 Gerolstein-Hinterhausen · Telefon: +49 (0) 6591 / 678
info@waldferienparkgerolstein.de · www.parkgerolstein.de

Camping Eifelblick

Jetzt neu in der Kellerbar – Unser Bier-Michel!
Perfekt zum Feiern mit Familie und Freunden.

DA KÖNNEN SIE NUR NOCH TROMMELN

Zum Interview traf o7 Lothar Bormann (61), den Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Prüm. Mit ihm haben wir einmal zurückgeschaut – auf die verheerende Flut.

Herr Bormann, wie sind Sie am 14. Juli 2021 in den Tag gestartet?

Das war ein ganz normaler Mittwoch, an dem es ziemlich viel geregnet hat. Ich bin morgens aufgestanden, in meine Schreinerei gegangen und dann bin ich, wie jeden Mittwoch, zur Physiotherapie gefahren.

Wann hat sich an diesem ganz normalen Tag das Drama entwickelt?

Vormittags wurden wir in Bereitschaft gerufen, einige haben angefangen, Sandsäcke zu füllen. Um 11 Uhr hatten wir den ersten Einsatz in der Prümtalstraße, wo ein Keller vollgelaufen war. Da sind Geschäfte, Handwerks- und Industriebetriebe. Von da an waren wir ununterbrochen im Einsatz, haben Keller leergepumpt und Sandsäcke dorthin gebracht, wo das Wasser stieg. Übrigens auch auf den Campingplatz, den wir nachmittags evakuieren wollten.

Haben Sie den Campingplatz tatsächlich evakuiert?

Wir haben den Leuten gesagt, dass sie sich in Sicherheit bringen und den Platz verlassen sollen. Die Camper wollten zum Teil nicht weg, weil sie meinten, das wird schon nicht so schlimm. Wir sind nur die Freiwillige Feuerwehr und haben keine Befugnisse, wie sie die Polizei hätte. Wir können nur an die Leute appellieren und hatten dort extreme Probleme.

Wie ist es den Campern ergangen, die geblieben sind?

Manche haben später an Bäumen gehangen, um sich so vor dem Wasser in Sicherheit zu bringen. Meine Kameraden konnten sie am späten Abend gerade noch mit Baggern und schwerem Gerät retten. Ein Mensch ist auf dem Platz zu Tode gekommen, die Leiche wurde erst Tage später gefunden. Meine Kameraden waren zu dem Zeitpunkt auf sich alleine gestellt. Dass ich als Wehrführer und auch mein Stellvertreter mit unseren eigenen Firmen im Hochwasser festgesessen haben, hat die Lage noch verschärft.

Wie weit ist denn Ihre Schreinerei von der Prüm entfernt?

Das sind nur 20 Meter. Nachmittags gegen 17 Uhr, als die Prümtalstraße schon kaum noch befahrbar war, habe ich mal nachgeschaut. Da war das Wasser schon gefährlich hoch. Wir hatten in den 80er Jahren mal einen halben Meter hoch das Wasser in der Werkstatt. Ich dachte, das wird so ähnlich. Mein Sohn hat seine Jungs vom Fußballverein zur Hilfe gerufen. Wir haben mit 14 Leuten Maschinen, Werkzeuge und die neu angefertigten Möbelstücke einen Meter hoch auf Böcke gestellt. Gegen 21 Uhr stand das Wasser knietief in der Firma.

Was haben Sie getan, um Ihre Mitarbeiter und Helfer zu sichern?

Niemand von uns ist mehr weggekommen, wegen der starken Strömung. Wir sind ins Wohnhaus hoch in den ersten Stock gegangen. Ich hatte das Funkgerät von der Feuerwehr dabei, so konnte ich die Kameraden informieren. Die haben alles versucht, sind aber nicht mehr zu uns durchgekommen, auch nicht die DLRG-Leute mit ihren Booten. Zuletzt stand das Wasser 1,60 Meter hoch in meiner Werkstatt.

Wie war die Nacht?

Schrecklich! Gleich im Nachbarhaus lebt ein Mann, der wegen einer Behinderung im Rollstuhl sitzt. Der war völlig hilflos und saß bis zum Hals im Wasser. Er hat gebrüllt wie verrückt, dass wir ihm helfen sollen, aber uns waren die Hände gebunden. Wir haben noch versucht, etwas zu organisieren, aber es gab keine Möglichkeit. Wir hätten einen Hubschrauber gebraucht.

Hat Ihr Nachbar überlebt?

Wäre das Wasser noch ein paar Zentimeter höher gestiegen, dann wäre er ertrunken. Nachts um zwei Uhr kam ein Bauarbeiter mit einem Kameraden im Hublader. Die haben zuerst den Mann im Rollstuhl rausgeholt und dann uns durch das Fenster gerettet. Dann ging es gleich weiter – zu einem Großbrand einer Halle in der Prümtalstraße. Das Feuer war wohl durch die Flut ausgelöst worden.

Hatten Sie bereits vor dem Tag die Idee, dass

das schlimm werden könnte?
Wir bekommen die Informationen vom Deutschen Wetterdienst und da war zwei Tage vorher schon von Unmengen Wasser die Rede. Aber 200 Liter auf einen Quadratmeter, das sind Ausmaße, die man sich nicht vorstellen kann. Und dann gibt es ja ganz häufig Unwetterwarnungen, die am Ende nicht zutreffen. Das lässt sich im Voraus nie genau lokalisieren. Prüm hätte auch verschont bleiben können.

Wenn Sie jetzt Bilanz ziehen: Wie war der Tag der Flut in Prüm?
Bei der Feuerwehr in Prüm waren bis zum nächsten Morgen mehr als 200 Notrufe nicht bearbeitet worden. Wir haben uns auf die konzentriert, bei denen Menschen in Gefahr waren. Und in der Strömung konnten wir uns irgendwann nicht mehr fortbewegen. Wir hatten keine geeigneten Fahrzeuge, keine Rettungsgeräte für die Lage und Hubschrauber gab es auch nicht. Hinzu kamen der Stromausfall und der komplette Ausfall der digitalen Kommunikationsmittel. Da können Sie nur noch trommeln.

Was ist die Lehre aus dem, was da passiert ist?
Ich bin davon überzeugt, dass die Bevölkerung in Prüm künftig reagieren wird, wenn die Feuerwehr vor Hochwasser warnt und wir sagen, dass sie nicht in den Wohnungen bleiben sollen. Die Frage ist nur, wann wir diesen Schritt gehen werden. Es wird auch dann schwierig bleiben: So ein einzelner Betreuer wie bei der Lebenshilfe in Sinzig: Wo soll der einen Bus organisieren, um in der Nacht seine Leute wegzubringen?

Müssten solche Einsätze nicht zentral koordiniert werden – zum Beispiel vom Kreis?
Das kann niemand beherrschen, wenn schon allein in Prüm an so einem Tag 400 Notrufe eingehen. Das passiert ja in vielen Orten gleichzeitig. Und: Überall fehlt Gerät, überall fehlt Sprit für Fahrzeuge und für die Notstromaggregate. Wie soll das jemand in Bitburg für den Kreis regeln, der sich vor Ort nicht so gut auskennt wie wir? Also ich finde es wichtig, dass die Feuerwehr kommunal arbeitet. Bis uns jemand aus Bitburg einen Bagger bringt, sind wir hier längst abgesoffen.

Bräuchten Sie auch anderes Gerät?
Wattfähige Fahrzeuge wären für künftige Flutkatastrophen gut. Der Kreis hat versucht, welche zu besorgen, die werden aber nicht vom Land bezuschusst. Sogar dann nicht, wenn der Kreis die Mehrkosten selbst tragen würde. Also das scheitert schon an der Bürokratie. Ganz zu schweigen von mehr Hubschraubern – das sind Forderungen, die niemand bezahlen möchte.

Also wird sich nichts ändern?
Wir haben jetzt eine Sandsack-Füllmaschine; den Sand bekommen wir vom Baustoffhändler. Einige Tankstellen sind so umgerüstet worden, dass wir bei Stromausfall Diesel tanken können. Bei uns ist nach der Flut einiges passiert.

www.Vital-Gesundheits-Zentrum.de

Vital Gesundheits-Zentrum

Allgemeinmedizinische Privatpraxis & Kompetenzzentrum für Rehabilitationssport

Jetzt Zugangssystem außerhalb der Öffnungszeit!

Leistungsangebot Vital-Gesundheitszentrum

Medizinisches Gerätetraining

REHASPORT für Erwachsene:
Herzsportgruppe
Gefäßsportgruppe
Orthopädiegruppe

REHASPORT auch für KIDS
Grundschulalter bis 14 Jahre

Rehasport wird vom Arzt verordnet und von der Krankenkasse bezahlt.

Tel. (0 65 93) 98 08 600
info@vital-gesundheits-zentrum.de

Leistungsangebot Dr. med. Werner Koch

allgemeinmed. Grundversorgung
psychosomat. Grundversorgung
Ultraschall
Polygraphie bei Schnarchen
Kaltplasma-Wundbehandlung
Hautkrebsscreening
Vorsorgeuntersuchungen
Langzeit-EKG bis 72 h
Schilddrüsenuntersuchung
Videosprechstunde

Tel. (0 65 93) 99 83 456
info@privatpraxis-dr-koch.de

Handwerkerstrasse 2 · 54576 Hillesheim

Auto Wirfs
Partner für Ihr Auto

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:
einen zuverlässigen Kfz-Mechatroniker (m/w/d)

- Inspektion
- Reifenservice
- Autoglas
- Klima/Standheizung
- Lackierung
- Abschleppdienst

Unsere Öffnungszeiten

Montags bis Freitags
08:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 18:00 Uhr

Samstags
08:00 – 12:00 Uhr

Sarresdorfer Str. 64 · 54568 Gerolstein · Tel.: +49 6591 5785
info@auto-wirfs.de · www. autowirfs.de

JOBBÖRSE
DER EIFEL ARBEITGEBER

» Wir gehören zu den besten Arbeitgebern der Region.

» Überzeugen Sie sich selbst und lernen Sie uns kennen!

Auszubildende, Fach- und Führungskräfte
JETZT BEWERBEN

JOBANGEBOTE
STECKBRIEFE
FAQ

jobs-in-der-eifel.de

Gesundheit erLEBEN!
Vereine mit bewegen!

Als Gesundheitskasse unterstützt die AOK Vereine und ihre Vereinsmitglieder vor Ort in vielfältiger Form. Nutzen Sie die Chance und sichern Sie sich Ihre Vorteile im oder als Verein.

Interessiert? Anruf oder E-Mail genügt !

Ferdinand Grün
06561 6002 230
ferdinand.gruen@rps.aok.de

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland. Die Gesundheitskasse.

DIE RICHTIGE ANTWORT !
AUF STEIGENDE ENERGIEPREISE

Landstrom Eifel

Landstrom Eifel: Ökostrom günstig und sicher - zum Garantiepreis bis 31.12.2023.

Gut zu wissen, dass in es unsicheren Zeiten einen verlässlichen Partner in Energiefragen gibt. Mit Landstrom Eifel bieten wir ein Produkt, das höchsten ökologischen Ansprüchen genügt und größtmögliche Sicherheit gibt.

Landstrom Eifel: 100 % aus regionaler Erzeugung in der Eifel, 100 % regenerativ. Natürlich entkoppelt von der Strompreisbörse - zum Vorzugspreis direkt vom Erzeuger.

Jetzt wechseln! www.landstrom-eifel.de

100 % regional erzeugt	✓
100 % Öko-Strom aus der Eifel	✓
Mitglied der Regionalmarke EIFEL	✓
Preisgarantie "All-in" bis 31.12.2023 (mehr Sicherheit geht nicht!)	✓
Einfacher Wechsel & TÜV-zertifiziert	✓

SICHER UND UNSCHLAGBAR GÜNSTIG!

LWE Landwerke Eifel Vertriebs-GmbH
Gewerbegebiet Niederprüm, Michelbach 1, 54595 Prüm
Tel.: 0800 9512000, E-Mail: service@landwerke-eifel.de

Ihr Ansprechpartner
Oliver Thömmes, Kundenberater: 0172 2679264
E-Mail: oliver.thömmes@landwerke-eifel.de

KEIN GELD MEHR ZUM SPAREN?

Die Inflation so hoch wie seit Jahrzehnten nicht. Und Energiekosten, die durch die Decke gehen. Wie soll da noch jemand für Rücklagen sorgen können? Ob Fachleute das auch in der Region feststellen?

Perspektivisch sollen bis zu 60 Prozent der deutschen Haushalte ihre gesamten verfügbaren Einkünfte (und vielleicht sogar mehr) für ihre Lebenshaltungskosten inklusive Energie ausgeben müssen. Ihnen bliebe dann am Monatsende kein Geld mehr, um Rücklagen zu bilden. Vor einem Jahr sei das lediglich bei etwa 15 Prozent der Haushalte der Fall gewesen. Diese Vervierfachung erwartet Sparkassenpräsident Helmut Schleweis zum Jahresende. Elke Hölpes-Tholl, Privatkundenberaterin in der Filiale Pronsfeld der Raiffeisenbank Westeifel, berät überwiegend Arbeitnehmer und Rentner. Bei ihr mache sich das Problem bisher nur selten bemerkbar: „Nur in Einzelfällen wurden bisher Sparraten reduziert oder eingestellt. Eher würden Anpassungen aufgrund der veränderten Marktentwicklungen und Markterwartungen angepasst."

Also gehe es dabei eher selten um die Sparfähigkeit der Kunden. Andererseits habe sie vermehrt Kontoüberziehungen bemerkt, seitdem die Preise für Energie und Lebensmittel derart in die Höhe gehen. „Bei Familien mit geringem Einkommen oder Geringverdienern kommt es schleichend zu Kontoüberziehungen", so Hölpes-Tholl. Sie deute das so, dass diese Menschen jetzt langsam Probleme bekämen, während Besserverdiener weniger betroffen seien. Auch bei diesen könne sich das Thema bis zum Jahresende aber auch noch ändern. „In Kundengesprächen äußern schließlich alle ihre Sorgen zu diesen Teuerungsraten", stellt Elke Hölpes-Tholl fest.

„Noch geschehen die Anpassungen durch Sparer eher aufgrund der Markterwartungen", sagt Elke Hölpes-Tholl von der Raiffeisenbank Westeifel.

Carmen Jardner, Kundenberaterin der VR Eins in Prüm, nimmt in Kundengesprächen eine steigende Verunsicherung wahr.

Auch bei der Volksbank Eifel vermutet man Anfang Oktober noch die Ruhe vor dem Sturm. Carmen Jardner, Kundenberaterin der VR Eins in Prüm, stellt fest: „Steigende Verunsicherung und Sorge über die Preissteigerungen und eine mögliche Energieknappheit sind immer häufiger ein Thema in unseren Beratungsgesprächen." Dabei seien die ultimativen Auswirkungen für Verbraucher heute noch nicht vollumfänglich spürbar. Bald werden aus ihrer Sicht auch die Kunden der Volksbank Eifel die Themen Sparen und Vorsorge viel schwieriger als bisher umsetzen können. Jardner: „Da das Sparziel immer im Zusammenhang zu Einkommen und Kosten steht, sind deutliche Unterschiede hinsichtlich der Haushaltseinkommen im Sparverhalten festzustellen." Also werden Menschen mit geringerem Einkommen wohl die ersten sein, die das Sparen einstellen müssen.

Zumindest versichern beide Beraterinnen, dass ihre Kunden grundsätzlich keine Probleme bekommen, wenn sie aufgrund der aktuellen Lage ihre Sparraten verringern oder ihre Sparverträge vorübergehend ruhen lassen. Carmen Jardner: „Selbstverständlich haben unsere Kunden diese Möglichkeit. Wir finden gerne mit ihnen gemeinsam die passende Lösung auf der Basis der geltenden Verträge."

Wer also im kommenden Winter keinen Cent mehr auf die hohe Kante legen kann, der bekommt zumindest dadurch nicht noch mehr Schwierigkeiten.

Die Zukunft fährt vor – und sie fährt Audi Q4 e-tron[1]. Steigen Sie ein und erleben Sie smarte Allround-Mobilität, die elektrisiert. Kommen Sie an in einer neuen Realität: mit einem großzügigen Platzangebot und einem volldigitalen Bedien- und Anzeigekonzept, das Fortschritt unmittelbar erfahrbar und intuitiv bedienbar macht. Gehen Sie über die Realität hinaus: Mit einem optionalen Head-up-Display, das Ihnen die Vorzüge von Augmented Reality direkt vor Augen führt. Lassen Sie einfach los – und genießen Sie die Welt von morgen.

[1] Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 20,2 – 16,6; CO_2-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0.

Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO_2-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

AUTOHAUS mais glandien

Mais-Glandien GmbH

Lünebacher Str. 11-13, 54597 Pronsfeld, Tel.: 0 65 56 / 92 03-0, info@mais-glandien.de, www.mais-glandien-pronsfeld.audi/de.html

WENN DER TIERARZT ZU TEUER WIRD

In Frankreich übernimmt der Staat einen Teil der Tierarztkosten für Bedürftige. Ob das auch eine Option für uns hier in Deutschland wäre?

Im November tritt eine neue Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) in Kraft. Bei Katzen verdreifachen sich dann nahezu die Kosten für eine einfache Untersuchung nebst Beratung von 8,98 Euro auf 23,62 Euro. Bei Hunden werden statt 13,47 Euro dann 23,62 Euro fällig. Auch die Preise für Impfung, Kastration, Einschläfern und vieles mehr steigen. Katzenbesitzerin Gudrun van Gelderen aus Prüm sagt, sie wäre eine reiche Frau, wenn sie die Summen addiere, die sie bereits an Tierätzte gezahlt habe. ***Manchmal sei das Geld*** zusammen mit den Katzen beerdigt worden, die es trotz der teuren Behandlung nicht geschafft haben: „Ich lebe sehr bescheiden, also mein Luxus ist das Geld, das an den Tierarzt geht." Die Frage sei nur, wie lange sie sich das angesichts der steigenden Lebenshaltungskosten noch leisten könne. Viele Tierhalter in Deutschland wün-

„Das sind manchmal Wahnsinnskosten", sagt Gudrun van Gelderen mit Wuschel und Emil.

schen sich eine ähnliche Lösung wie die Initiative „Tierarzt für alle" in Frankreich: Dort beteiligt sich der Staat an Tierarztkosten, sofern der Tierhalter bedürftig ist. Der Tierhalter zahlt nur noch ein Drittel, ein Drittel übernimmt der Staat und ein Drittel müssen die Tierärzte erlassen, die sich an der Initiative beteiligen. 4,5 Millionen Euro sollen dafür im staatlichen Haushalt eingeplant sein. Argument: Das Haustier sei das soziale Bindungsglied. Es sei unerträglich, dass sich

Tierarzt Dr. Heinrich Dahmen fürchtet noch mehr bürokratischen Aufwand, wenn sich der Staat einmischt.

Menschen davon trennen müssten, weil sie die Tierarztkosten nicht aufbringen. Katzenfreundin van Gelderen meint, das wäre für Tierbesitzer in Deutschland ein Segen: „Das sind ja manchmal Wahnsinnskosten."

Dr. Heinrich Dahmen, Tierarzt in Prüm, schüttelt vehement den Kopf. Er sei gegen jeden staatlichen Eingriff: „Wir Tierärzte wären ja dann auch noch in der Pflicht festzustellen, ob jemand bedürftig ist oder nicht. Es wäre also noch mehr Bürokratie, dabei bin ich froh um jedes Papier, das ich nicht ausfüllen muss." Wie er mit Tierhaltern umgeht, die ihre Rechnung etwa für eine teure Operation nicht bezahlen können? Dafür habe man längst eine unbürokratische Lösung gefunden. Zum Beispiel könnten Menschen mit geringem Einkommen diese in sehr kleinen Raten abstottern. „Und wenn jemand partout nicht zahlen kann, setzen wir uns mit den Tierschutzvereinen in Verbindung, die das dann häufig übernehmen", so Dahmen. Im Nachgang spende er jeweils ein Fünftel der gesamten Rechnungssumme an den jeweiligen Verein. Bei dieser unbürokratischen Herangehensweise habe noch kein Tierhalter sein Tier aufgeben müssen. Um das zu regeln, brauche es keinen Staat.

Wenn jemand die Rechnung nicht zahlen kann, ist zum Beispiel auch Eveline Maus gefragt, die Vorsitzende des Vereins „Tiere in Not Hürth-Eifel". Sie ist da ganz anderer Meinung: „Wir als Verein leben von Spenden und Mitgliedsbeiträgen und sind immer sehr knapp bei Kasse. Wenn das mit dem Staat zu regeln wäre, dann wäre ich sofort dafür." Und sie geht sogar noch einen Schritt weiter: Rentnerinnen und Rentner, deren einziger verblie-

Eveline Maus, Vorsitzende des Vereins Tiere in Not würde sich bei den Tierarztkosten staatliche Unterstützung für Bedürftige wünschen.

bener Sozialkontakt oftmals der Hund sei, sollten obendrein auch von der Hundesteuer befreit werden. Allerdings appelliert Maus auch an künftige Tierhalter, sich den Vierbeiner nicht blindlings anzuschaffen: „Man sollte wirklich sicher sein, dass man sich das auf Dauer finanziell leisten kann. Ein Haustier ist nämlich immer Privatpatient."

REWE SPODAT DEIN MARKT

Am 30. Oktober ist wieder ...

Kürbismarkt in Jünkerath

Von 12.00 bis 17.00 Uhr sind wir für Sie da.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bequem online bestellen und einfach im Markt abholen.

Folge diesem Symbol am Markt

PAYBACK

Im Hahnborn 5 · 54589 Stadtkyll · Tel.: 06597 - 2990

www.rewe-spodat.de

Ihr Spezialist für gutes Hören

HÖRGERÄTE MÖLLER MEISTERBETRIEB

Hörgeräte zum Nulltarif?

Für alle die die Kosten von modernen Hörsystemen scheuen gibt es gute Nachrichten! Bei Hörgeräte Möller gibt es bereits zum Nulltarif* Smartphone kompatible Hörsysteme. Und für alle die sich mehr Komfort wünschen eine breite Palette an weiteren Optionen.

Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

* bei Vorlage einer Ohrenärztlichen Verordnung zzgl 10€ gesetzlicher Zuzahlung /Ohr; Privatpreis 750€

HÖRGERÄTE MÖLLER MEISTERBETRIEB

Gerolstein, Hauptstraße 17
Tel. 06591-811 39

Prüm, Tiergartenstraße 13
Tel. 06551-6622

Hillesheim, Am Markt 1
Tel. 06593-99 64 822

www.hoergeraete-moeller.de

PMPG*

*Wir sind Experten in Sachen Gemeinnützigkeit!

Beim Thema Gemeinnützigkeit ist einiges zu beachten, wenn Ihre Vereins- bzw. Organisationsaktivitäten mit steuerlichen Privilegien beim Finanzamt anerkannt werden sollen. Wir sagen Ihnen, wie Sie alles richtig machen.

Anruf genügt: **Gerolstein 06591 9525-0**

STEUERBERATUNG | RECHTSBERATUNG | UNTERNEHMENSBERATUNG

www.pmpg.de

*Wir machen´s einfach.

EDEKA Berang

Unsere Heimat - ist die Eifel

Auf dem Wehrt 21 · 54584 Jünkerath · Tel. 06597 9026970

Besuchen Sie uns am 30. Oktober zum verkaufsoffenen Kürbismarkt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Von 12:00 bis 17:00 Uhr

Inklusive Fisch Frischetheke und LOTTO-Annahmestelle.

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 8.00 - 20.00 Uhr

ELEKTROSCHROTT IN DEN SUPERMAKRT

Die neue Fassung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes aus dem Jahr 2021 macht es möglich: Defekte Kleingeräte können in jedem Supermarkt abgegeben werden. o7 wollte wissen, ob Kunden davon Gebrauch machen.

Viel zu selten wurden Elektrogeräte in Deutschland fachgerecht entsorgt. Das wollte der Gesetzgeber ändern. Seit Jahresbeginn muss jeder Händler, der Elektro-Großgeräte verkauft, das entsprechende Altgerät annehmen und fachgerecht entsorgen. Und noch etwas ist neu: Supermärkte oder Discounter mit mehr als 800 Quadratmetern Verkaufsfläche müssen ebenfalls Elektrogeräte annehmen, sofern diese 25 Zentimeter Länge nicht überschreiten. Dabei spielt es keine Rolle, wo sie einst gekauft wurden. Laptop, Kaffeemaschine, Handy, Lampe, Drucker und vieles mehr können also ganz einfach beim nächsten Einkauf mitgenommen werden.

Otto-Christoph Spodat, Inhaber des REWE-Marktes in Stadtkyll, lobt das Konzept, das seine Zentrale ausgearbeitet hat: „Wir sind bestens informiert darüber, wie wir die Geräte annehmen, verpacken und lagern müssen. Alle sechs Wochen werden sie dann bei uns abgeholt und dem Recycling zugeführt." Sogar Löschgranulat und Verpackungsfolie haben die REWE-Märkte demnach erhalten. Aber bevor Altgeräte verpackt werden können, muss ein Mitarbeiter prüfen, ob Batterien im Gerät sind und diese vorsorglich entnehmen. Dann erst kommen sie in die vorgesehene Folie und werden auf dem dafür bestimmten Rollcontainer im Warenlager abgelegt. „Wir haben hier in unserem Markt bestimmte Mitarbeiterinnen, die sich auskennen mit dem Thema und die wissen, wie mit den Geräten umzugehen ist", erklärt Spodat. Sobald ein Kunde an der Kasse ein Altgerät abgeben möchte, nehme einer der eingewiesenen Mitarbeiter das Gerät mit Schutzhandschuhen entgegen. Wie oft das schon der Fall war? „Genau kann ich Ihnen das nicht mehr sagen, aber mehr als dreimal sicherlich nicht. Also diese Sache wird fast gar nicht angenommen." Es könne aber auch sein, dass sich das Thema noch nicht herumgesprochen habe, mutmaßt Spodat.

„Bisher wird das bei uns kaum angenommen", sagt Otto-Christoph Spodat, Inhaber des REWE-Marktes in Stadtkyll.

Dennis Engels (links) und Thomas Berang, die Inhaber von EDEKA in Jünkerath, finden es sinnvoll, dass defekte Geräte nicht in der Umwelt landen.

Bei Dennis Engels und Thomas Berang, den Inhabern des EDEKA-Marktes in Jünkerath, ist der Ablauf ähnlich: Auch hier können die Kunden ihre defekten Altgeräte mitbringen und die Abgabe an den Kassen ankündigen. Auch von hier aus könnten die Geräte problemlos wieder dem Recycling zugeführt werden. Wohlgemerkt: könnten. „Bei uns ist bis heute noch kein Kunde mit einem defekten Elektrokleingerät gekommen, um das abzugeben", sagt Dennis Engels.

Wie die Händler zu der ihnen aufgetragenen Rücknahmepflicht stehen? „Wir Einzelhändler werden immer mehr zum Dienstleister. Wir haben Paket- und Poststationen integriert, wir zahlen Bargeld aus und man kann an unseren Kassen sogar alle möglichen Rechnungen bezahlen", sagt Otto-Christoph Spodat. Das alles sei zwar gut für die Kundenbindung. Aber die Politik sollte Einzelhändler auch nicht zu sehr mit zusätzlichen Aufgaben belasten. Thomas Berang nimmt das Thema gelassen: Es sei wichtig, dass defekte Elektrogeräte nicht wahllos in der grauen Tonne oder im Wald landen, wo er schon diverse Geräte gefunden habe. Auch für Mitinhaber Dennis Engels steht der Umweltschutzgedanke im Vordergrund: „Immerhin sorgen wir dafür, dass wertvolle Rohstoffe wieder in den Kreislauf zurückkehren."

ENDTER SinterTechnics

seit 1958 im Dienste der Sintertechnik

Wir sind ein zukunftsorientiertes Unternehmen mit hohem Technologiestandard, das sich auf dem Gebiet der Sintertechnik spezialisiert hat. Innovationsfähigkeit, Flexibilität und fertigungstechnische Qualität ließen uns zu einem namhaften Unternehmen der Sinterindustrie werden.

Wir bilden aus:

Werkzeugmechaniker (m/w/d)

Fachrichtung Formentechnik

Ausbildungsbeginn: September 2023
Werde auch DU ein Teil von uns!

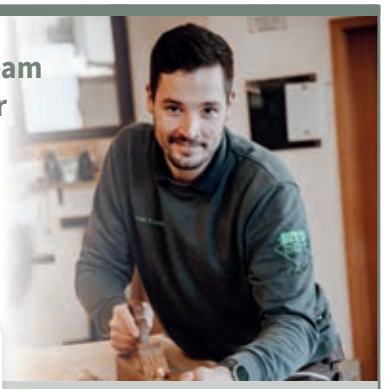
Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Endter Sintertechnics GmbH & Co. KG
Personalabteilung • Herrn Nils Endter
Harry-Endter-Str. 1 • 54570 Densborn • info@endter.eu

www.endter.eu

ETS Treppenbau und Schreinerei GmbH

Ein starkes Team wächst weiter



Für das Ausbildungsjahr 2023 suchen wir:

- Auszubildende (m/w/d) als Schreiner/Tischler

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeiten
- angemessene Bezahlung
- angenehmes Arbeitsumfeld
- gutes Betriebsklima

Kapellenweg 14 · D-54614 Dingdorf
Tel. 06553 / 9200-0 · info@ets-treppen.de

www.ets-treppen.de

ANDRES

Heizung - Sanitär - Klima - Umwelttechnik

Ihr starkes Team vor Ort

Am Backeskreuz 8
54578 Oberbettingen

06593 998 41 70

info@andres-haustechnik.de

Monteure und Auszubildende (m/w/d)
für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik gesucht!

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme und geben auch Quereinsteigern eine Chance.

www.andres-haustechnik.de

Notare Dr. Pichler & Stuhldreier

Erstklassige

Ausbildung

zum/r Notarfachangestellten

Wir sind

modern • jung • digital • kreativ

Jetzt bewerben!

Geschäftsstelle Daun
Wirichstraße 9
54550 Daun

Geschäftsstelle Hillesheim
Am Stockberg 10
54576 Hillesheim

www.pichler-stuhldreier.de

---

www.thome-bormann.de

AZUBIS MIT ZUKUNFT GESUCHT

Zum 1. August 2023 suchen wir **AZUBIS** (m/w/d):

- Kaufmann im Groß- und Außenhandel
- Land- und Baumaschinentechniker
- Fachkraft für Lagerlogistik/Fachlagerist

EIFEL ARBEITGEBER

Thome-Bormann GmbH

LAND-, KOMMUNAL- UND FLUGHAFENTECHNIK

Fragen & Bewerbungen an Patrick Bormann:
Tel. 06551-14790 · bewerbung@thome-bormann.de

„Ich habe es noch keinen Tag bereut, dass ich statt der Theorie im Gymnasium jetzt diesen vielseitigen Beruf erlene“, sagt Silas Gieseking, Auszubildender zum Mechatroniker im zweiten Jahr.

HANDWERK STATT ABI

Mechatroniker lernen einen Beruf aus gleich zwei Welten. Deshalb sind sie in vielen Branchen gesucht. Die FELUWA Pumpen GmbH in Mürlenbach bietet jungen Menschen jedes Jahr einen Einstieg in diesen gefragten Beruf.

Silas Gieseking (17) aus Daun wusste früh, dass er ein Handwerk erlernen wollte. Das habe sich schon während seiner Kindheit immer dann gezeigt, wenn er zuhause mal Hand angelegt oder gebastelt habe. „Die Theorie hat mich nicht so sehr interessiert. Deshalb habe ich das Thomas-Morus-Gymnasium in Daun nach der zehnten Klasse verlassen“, sagt er. Für den Beruf des Mechatronikers habe er sich deshalb interessiert, weil dieser Mechanik mit Elektronik verbinde und dadurch vielseitig sei: „Damit ist man sehr breit aufgestellt“, sagt Gieseking. Nach der Entscheidung für diesen Beruf bewarb er sich bei mehreren Unternehmen, die ihn zum Kurzpraktikum einluden. Entschieden hat er sich für FELUWA, den Hersteller von Spezialpumpen in Mürlenbach. Warum? „Wir bauen hier Schaltschränke und eigene Steuerungen für unsere Pumpen. Wir verkabeln die Sensorik und machen sie smart. Das finde ich spannend.“

Hans-Peter Müllers ist als Leiter der Elektrotechnik bei FELUWA mitverantwortlich für die Ausbildung der künftigen Mechatroniker. Wer sich für den Beruf entscheidet, der hat aus seiner Sicht die Chance auf eine erfolgreiche Zukunft: „Der anhaltende Trend der Digitalisierung wird den Bedarf an Mechatronikern weiter steigern, weil sie das Produkt stets aus beiden Bereichen – der Mechanik und der Elektrotechnik – im Blick haben“, so Müllers. Was Bewerber um eine Ausbildungsstelle unbedingt mitbringen müssen? „Ein gutes Verständnis für Mathematik und Physik sollte vorhanden sein.“. Und damit junge Leute eine genauere Vorstellung vom beruflichen Alltag gewinnen, sollten sie unbedingt zum Kurzpraktikum kommen. Müllers: „Für uns ist das zugleich eine Möglichkeit, zu schauen, ob derjenige zu uns und in unsere eher familiäre Umgebung passt.“ Es sei ihm wichtig, dass sich ein junger Mensch in seinem künftigen Ausbildungsbetrieb wohlfühle.

Silas Gieseking ist kürzlich bereits ins zweite Ausbildungsjahr beim Hersteller von Spezialpumpen gestartet. Ob er sich richtig entschieden hat? „Ja, auf jeden Fall! Die Arbeit macht mir sehr viel Freude und ich habe wirklich nette Kollegen.“ Was ihm an seinem ausgewählten Beruf auch sehr gut gefalle, das seien die vielen Weiterbildungsmöglichkeiten, von denen man manche auch berufsbegleitend belegen könne. Ob er schon einen Plan hat? Gieseking: „Heute möchte ich noch nicht festlegen, in welche Richtung ich später gehen werde.“ Zuerst wolle er seine Ausbildung erfolgreich abschließen und erste Erfahrungen im Beruf sammeln. Karriere-Optionen werden Absolventen auch bei FELUWA selbst geboten: Zudem können sie zusammen mit den hier produzierten Spezial-Pumpen die vielen Länder bereisen, in die diese Pumpen weltweit geliefert werden.

Anzeige

>> Info

Beruf: Mechatroniker (m/w/d)

Dauer: 3,5 Jahre

Voraussetzung: Berufsreife

Schwerpunkte der Ausbildung:
Im 1. Ausbildungsjahr:

- Mechanische und elektrotechnische Kenntnisse erlangen
- Verfahren und Messgeräte auswählen, Messeinrichtungen aufbauen
- Elektrische, pneumatische und hydraulische Bauteile aufbauen und prüfen

Im 2. Ausbildungsjahr:

- Komplexe Systeme aus mechanischen, elektrischen und elektronischen Baugruppen und Komponenten erstellen
- Mechatronische Systeme programmieren
- Hard- und Softwarekomponenten installieren, konfigurieren und testen

Im 3. und 4. Ausbildungsjahr:

- Funktionen an mechatronischen Systemen prüfen und einstellen
- Mechatronische Systeme in Betrieb nehmen und bedienen
- Mitarbeit bei der Inbetriebnahme intelligenter Pumpensystemen auf voll automatisierten Prüfstandsystemen

Entgelt während der Ausbildung brutto je Monat brutto:
Im 1. Jahr: 997,00 Euro
Im 2. Jahr: 1.056,00 Euro
Im 3. Jahr: 1.137,00 Euro
Im 4. Jahr: 1.180,00 Euro

„Wir bieten jungen Menschen alle Möglichkeiten, sich bei uns zu verwirklichen und hier Karriere zu machen“, sagt Hans-Peter Müllers, Ausbilder bei FELUWA.

feluwa
KOMPETENZ IN PUMPEN

Weitere Infos zu diesem Beruf:
Beulertweg 10 · 54570 Mürlenbach
Tel.: 06594-100
info@feluwa.de
www.feluwa.de

„STARK IN DER REGION. STARK FÜR DIE REGION."

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

- **Kundenberater (m/w/d)**
- **Bürokraft in Teilzeit (m/w/d)**

Ihre Tätigkeit:
- partnerschaftliche Betreuung der Kunden
- Erstellung von Risikoanalysen und Verkauf geeigneter Lösungen
- Unterstützung des Geschäftsstellenleiters

Unser Angebot:
- sicherer & moderner Arbeitsplatz
- zukunftsorientierte Aufstiegschancen
- solide Aus- und Weiterbildung
- attraktives Einkommen

Ihre Qualifikation:
- Freude am Umgang mit Menschen
- Aufgeschlossenheit und Teamgeist
- hohe Einsatzbereitschaft
- Bereitschaft zur permanenten Fortbildung

Geschäftsstelle **Schaal & Schellen GbR**
Teichstr. 27 · 54614 Schönecken
Telefon 06553 961020
m.schaal@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah. **PROVINZIAL**

Weltweit werden unsere Werkstatteinrichtungen und das Zubehör von immer mehr Kunden geschätzt. Daher sind wir weiter auf Expansionskurs und suchen zum schnellstmöglichen Eintritt eine/n:

Maschinen- / Anlagenführer
mit Berufserfahrung (m/w/d)

Ihre Aufgaben:
- Bedienung von CNC-gesteuerten Abkantbänken, Stanzen und Fertigungslinien
- Überwachung des Produktionsablauf
- Wartung und Instandhaltung der Produktionsanlagen
- Lokalisierung von Störungen und deren Behebung

Das bringen Sie mit:
- Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung im Metallbereich und sind idealerweise im Besitz eines Flurförderzeug-Scheins. Zudem haben Sie Erfahrungen im Bedienen von CNC-Maschinen. Darüber hinaus überzeugen Sie durch handwerkliches Geschick, technisches Verständnis und die Bereitschaft zur Schichtarbeit.

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!
Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehalts-/Stundenlohnvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermin per Post oder Mail an:

Friedrich Küpper GmbH
z.Hd. Herrn Kies
Friedrich-Küpper-Weg
54570 Berlingen

KÜPPER made in Germany

info@friedrich-kuepper.de **www.friedrich-kuepper.de**

Wir suchen TECHNIKER! M/W/D

TIROLIA HOLZ-DESIGN-HÄUSER

JETZT BEWERBEN

AUFGABEN
- Angebotserstellung und Kalkulation
- Kundenberatung inkl. Baustellenbesuche
- Baubegleitung in der gewerkeübergreifenden Bauausführung
- Koordination der Baustellen
- Projektbegleitung in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht, beginnend bei der Planungskoordination bis hin zur Ausführung
- Zentraler Ansprechpartner für Auftraggeber und Bauherren

IHR PROFIL
- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Staatlich geprüfter Hochbautechniker
- Fachkenntnisse im Bereich Holzbau (optional)
- Erfahrung in der Abwicklung von Bauprojekten
- Kostenbewusstsein und Organisationsfähigkeit
- Zuverlässigkeit, Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein
- Gute Kenntnisse in MS Office
- Ausgeprägtes Verhandlungsgeschick
- Kommunikationsstärke in Wort und Schrift
- Kostenbewusstsein und Organisationsfähigkeit
- Sicheres und verbindliches Auftreten

WIR BIETEN
Bei uns ist der Begriff „überdurchschnittliches Gehalt" keine Floskel, sondern der verdiente Lohn für gutes Engagement. Und das zeigen wir auch durch die zahlreichen Extras und Sonderleistungen, die wir unseren Angestellten bieten:
- Vermögenswirksame Leistungen (bis zu 320,00 EUR jährl.)
- Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Jubiläumszulagen für Betriebszugehörigkeit
- Sonderurlaub bei besonderen Anlässen
- Firmenhandy

TEL +49 (0) 65 53 27 34 ~ **EMAIL** m.gutenberg@tirolia.com ~ **TIROLIA**-Holzhaus.com

feluwa KOMPETENZ IN PUMPEN

DEINE ZUKUNFT IST BEI UNS SICHER

Unsere Ausbildungsplätze ab 1. August 2023 (m/w/d):

- Duales Studium
  Elektrotechnik | Maschinenbau
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriemechaniker
- Mechatroniker
- Techn. Produktdesigner
- Zerspanungsmechaniker

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an
bewerbung@feluwa.de

www.feluwa.de

+ + + JETZT ANMELDEN + + +

AZUBI-INFOTAGE
- Mi., 26. Oktober (16-18 Uhr)
- Fr., 28. Oktober (13-15 Uhr)

Alle Infos unter www.feluwa.de

FELUWA Pumpen GmbH | 54570 Mürlenbach | Tel. 06594.10-0

ALLES FÜR DIE EHRE

Millionen Bürger opfern Freizeit für ein Ehrenamt. Dafür werden sie gefeiert und es gibt kleine Steuererleichterungen – zu wenig meinen manche.

Vor einigen Wochen feierte das Land Rheinland-Pfalz seine Ehrenamtler in Gerolstein. Rund 5.000 Gäste kamen in die Brunnenstadt, wo sich mehr als 50 Initiativen aus dem Land und aus der Region präsentierten. Dazu gehörten neben den Feuerwehren und Rettungsdiensten beispielsweise das „Forum eine Welt e.V." aus Gerolstein oder die „Tafel für Hunde und Katzen" aus Jünkerath. Wobei sich die beiden Letztgenannten auch um den Publikumspreis für die Ehrensache beworben hatten, der live in einer Fernsehsendung hier vor Ort verliehen wurde. In den vergangenen Jahren haben sich laut des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend nahezu 40 Prozent der Deutschen ab 14 Jahren ehrenamtlich engagiert. Das sind fast 29 Millionen Menschen, die freiwillig Zeit opfern, um der Gesellschaft etwas Gutes zu tun. Wenn überhaupt, dann erhalten sie einen kleinen Obolus. Denn der eigentliche Verdienst beim Ehrenamt ist, wie der Name schon sagt, die Ehre.

Um das soziale Engagement zu fördern, hat die Politik in den vergangenen Jahren Anreize geschaffen – in Form von Steuervorteilen. Andreas Theres, Steuerberater bei PMPG in Gerolstein, kennt sich aus: „Tatsächlich wurden im vergangenen Jahr die Steuerfreibeträge angehoben. Ein Übungsleiter, der eine pädagogische Aufgabe beispielsweise als Fußballtrainer, Betreuer oder Erzieher wahrnimmt, kann jetzt pro Jahr bis zu 3.000 Euro steuerfrei erhalten. Vorher war bei 2.400 Euro Schluss." Diese Pauschale sei aber relativ begrenzt einsetzbar, denn sie gelte nur für Einnahmen aus nebenberuflichen Tätigkeiten, die mit dem Hauptberuf nichts zu tun haben dürfen. Zudem muss diese Tätigkeit für eine kirchliche oder gemeinnützige öffentlich-rechtliche Körperschaft ausgeführt werden. Andere ehrenamtlich tätige Menschen, die keine pädagogische Aufgabe erfüllen, könnten bis zu 840 Euro pro Jahr steuerfrei einnehmen. Diese Summe wurde von zuvor 720 Euro pro Jahr etwas erhöht. Theres: „Der Staat hat sich ganz groß damit gebrüstet, dass er diese Ehrenamtspauschale erhöht, die er steuerfrei gewährt. Dabei handelt es sich bestenfalls um eine minimale Aufwandsentschädigung." Hinzu komme die Tatsache, dass die Menschen im Ehrenamt meist sogar die eigenen Aufwendungen selbst tragen und gar keine Entschädigung erhalten. „Das gilt auch für mich, wenn ich für die Deutschen Pfadfinder Sankt Georg den Nachwuchs betreue", so Theres.

„Der Staat verzichtet beim Ehrenamt lediglich auf Steuereinnahmen bis zu einer gewissen Grenze", sagt Andreas Theres, Steuerberater bei PMPG in Gerolstein.

Tim Rosch, Schatzmeister des SV Gerolstein, meint, dass Vereine dringend besser unterstützt werden müssten.

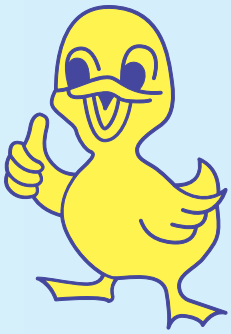
Das sieht Tim Rosch ähnlich, der für den Sportverein Gerolstein die Aufgaben als Schatzmeister wahrnimmt. Dafür könnte er den Betrag von 840 Euro pro Jahr erhalten und diesen in der Steuererklärung als „steuerfrei erhaltene eigene Aufwandsentschädigungen" angeben. Dann müsste er weder Steuern noch Sozialversicherungen zahlen. Rosch verzichtet aber auf das Geld und nutzt sogar sein Büro im eigenen Wohnhaus und seinen privaten Computer. Ob ihn das nicht stört? „Ich spiele beim SV Handball, seit ich vier Jahre alt bin. Das ist für mich Herzenssache, insofern rechne ich das auch nicht auf", sagt Rosch. Dennoch sollte der Staat mehr tun für das ehrenamtliche Engagement und für die Vereine. Da müsse dringend mehr passieren, damit die Vereine nicht verschwinden. Tim Rosch: „Wenn die Ehrenamtler bei der Tafel, im Sport oder bei der Feuerwehr aufhören, dann läuft nichts mehr rund hier bei uns."

Wir suchen Ein- und Mehrfamilienhäuser, Bauernhäuser und Resthöfe für unsere vorgemerkten **Kunden aus Deutschland, Luxemburg, Belgien und den Niederlanden.**

- **Individuelle Fachberatung**
- **Fachgerechte Immobilien-Bewertung**
- **Jupp-Servicepaket**

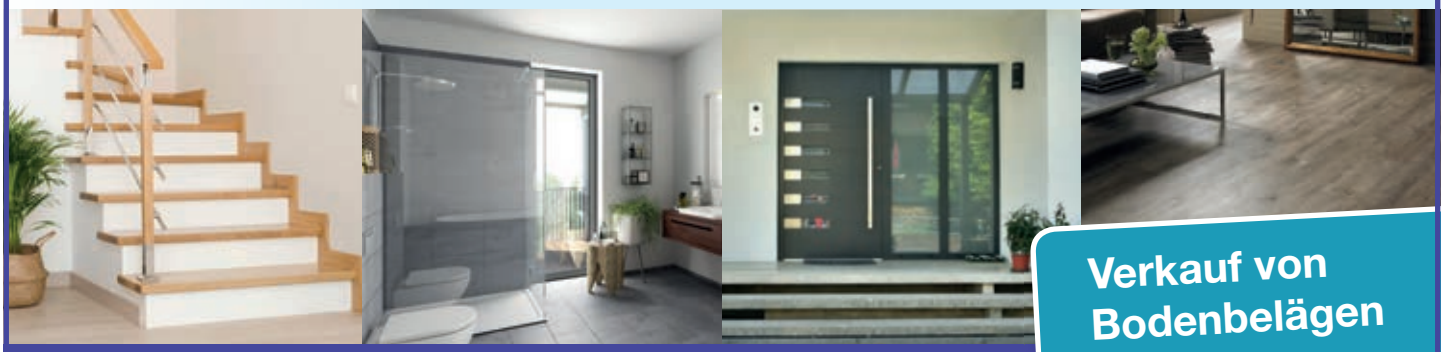
S&N

Scharwat & Nake GbR



Seit 2005 sind wir Ihr kompetenter Fachbetrieb in Gerolstein.

- Innenausbau
- Holztreppen
- Altbausanierung
- Zimmertüren
- Badsanierung
- Haustüren
- Bodenbeläge
- Fliesenverlegung



Verkauf von Bodenbelägen

S & N – Scharwat & Nake GbR

Waldstraße 72-74 · 54568 Gerolstein · Tel.: 0179 5006002 · info@scharwat-nake.de

www.scharwat-nake.de

WIE LAUFEN DIE GESCHÄFTE, HERR WEILAND?

Wenn der Betrieb bereits in fünfter Generation besteht und allen Stürmen trotzen konnte, dann wird er sich auch künftig behaupten. So wie das Bauunternehmen Weiland HTS in Irrhausen.

Der Opa seines Opas habe das Unternehmen Ende des vorletzten Jahrhunderts gegründet: „Das war im Jahr 1897, als man beim Hausbau noch mit Händen, Füßen und Spitzhacke zu Werke ging. Von Maschinenpark konnte damals noch keine Rede sein“, sagt Sebastian Weiland. Er ist einer von drei Geschäftsführern der Weiland HTS GmbH in Irrhausen. Als solcher schaut er auf eine lange und erfolgreiche Geschichte des Familienunternehmens zurück. 1993 wurde der Standort in Luxemburg gegründet, im Jahr 2014 arbeiteten mehr als 600 Mitarbeiter in der Firmengruppe. Damals habe das Unternehmen, das von seinem Vater und dessen Brüdern geführt wurde, einen Jahres-Umsatz im hohen zweistelligen Millionenbereich erzielt. Bis zum Crash, der laut Weiland durch ein katastrophales Wirtschaftsjahr und fehlendes Vertrauen der Geldinstitute verursacht wurde. ***Sebastian Weiland war damals Leiter des*** Fuhrparks. Nach der Pleite zog er nach Berlin und absolvierte dort den Master in Business-Administration. Indes hieß es für seinen Vater: Aufstehen, Bauhelm zurechtrücken und neu durchstarten. Das gelang mit einer Handvoll Mitarbeitern – und mit vollem Erfolg. So wurde ein Jahr später der Standort in Luxemburg wieder reaktiviert. 2016 kam Sebastian Weiland zurück aus Berlin, übernahm in fünfter Generation die kaufmännische Leitung und stieg in die Geschäftsführung ein, die er sich mit Bernd Dunkel und Jochen Senftleben teilt.
Sie alle schauen zufrieden auf die Unternehmensdaten: „In den ersten Jahren ist der Umsatz sprunghaft gestiegen. In den letzten Jahren ist es gelungen, ihn stabil auf dem hohen Niveau zu halten“, sagt Weiland. Den Grund für den erneuten Erfolg sieht er in der breiten Angebotspalette, die nur zum Teil mit den drei Buchstaben „H(ochbau)T(iefbau) S(pezialbau)“ beschrieben wird: „Während andere Unternehmen eher spezialisiert sind, haben wir die Fachkräfte für Hoch- und Tiefbau. Das ist für Unternehmenskunden und Öffentliche Auftraggeber interessant, die Projekte in eine Hand geben können“, sagt Geschäftsführer Weiland. Spezialbau fügt die Kompetenz für Brückenbauwerke oder Gewerbe-Objekte jeglicher Art hinzu. Hinzu kommt noch die eigene Betonmischanlage, die nicht nur Sinn macht für den eigenen Baubetrieb. Die sei auch interessant für Privat- und Gewerbekunden, die im Umkreis von einer Stunde Fahrt beliefert werden.
In Prüm hat das Unternehmen zuletzt die Prümtalstraße grundsaniert; gerade wird die Straße von Dausfeld nach Weinsheim erneuert. „Wir haben beim Wiederaufbau nach der Flut im vergangenen Jahr geholfen und setzen jetzt noch Maßnahmen um, die daraus resultieren.“ Die Auftragsbücher seien bis ins kommende Frühjahr gut gefüllt. Heute arbeiten insgesamt 110 Mitarbeiter an beiden Standorten in Deutschland und Luxemburg. Das Unternehmen erzielt einen Jahresumsatz von gut 13 Millionen Euro. Mit Blick in die Zukunft wünscht sich Sebastian Weiland ein eher moderates Wachstum mit zehn weiteren Fachkräften. Er setzt langfristig lieber auf eine überschaubare Größe und stabile Umsätze. Zur ursprünglichen Größe wolle hier niemand mehr zurück. Auch wenn man heute weiß, dass in einer Krise auch Chancen liegen.

RITTER
GARTEN UND ANLAGENGESTALTUNG

- Verbund- und Natursteinpflaster
- Natursteinmauern und -plattenbeläge
- Treppenbau und Terrassen
- Teiche
- Zäune- und Böschungsbefestigungen
- Erd- und Einsaatarbeiten
- Pflanzenlieferungen
- Pflanzungen und Pflege
- Baum- und Heckenschnitte
- Spielplätze
- Minigolf-Anlagen

www.ritter-gartenbau.de

Meselterstraße 39 · 54597 Wallersheim
Tel.: (06558) 900 680 · info@ritter-gartenbau.de

Schreinerei
Wolfgang Lamberty

Fenster • Türen
Treppen • Innenausbau
Parkett • Möbel

Am Brühl 11 • **54597 Wallersheim**
Telefon: 06558-8425 • Telefax: 06558-1423
wolfgang.lamberty@t-online.de • www.schreinerei-lamberty.de

Baggerbetrieb
Bruno Büsch

- Erdarbeiten
- Ausschachtungsarbeiten
- Erstellen von Baugruben und Rohrgräben
- Baugrubenaushub
- Freilegen von Fundamenten, Kellern, Altbauten

Am Lee 15 | 54597 Wallersheim
Telefon 06558 / 900 4640 | Mobil 0151-127 598 02

Stil & Atmosphäre

Malerdesign
Michels

Mühlenstraße 4
54595 Gondenbrett
Telefon 06551 2096
www.maler-michels.de

reichle-dolomit.de

REICHLE DOLOMIT STEIN

WIR SIND
MACHER

Reichle DOLOMITSTEIN –
Dolomit aus dem Herzen der Eifel

In unserem Steinbruch in Wallersheim produzieren wir hochwertige, mineralische Rohstoffe in Einklang mit der Natur für die Bau- und Baustoffindustrie, Land- und Forstwirtschaft, den Handel und private Bauherren. Auf dieses Fundament können Sie bauen.

Reichle Dolomitstein GmbH
Gartenstraße – 54597 Wallersheim
info@reichle-dolomit.de
06558 900810

THELEN
Tiefbau & Strassenbau

Tief- und Straßenbauer, Bauhelfer und Maschinist (m/w/d) ab sofort gesucht.

Tief- & Straßenbau ▪ Asphaltierarbeiten
Pflasterarbeiten ▪ Ausschachtungen ▪ Abrissarbeiten
Materiallieferung ▪ Kanalbau ▪ Hausanschlüsse

Hauptstr. 46, 54597 Wallersheim
Tel. 06558-234
info@thelen-strassenbau.de
www.thelen-strassenbau.de

OBERAMMERGAU DER EIFEL

Auch wenn in Wallersheim das Mobilfunknetz noch Lücken hat: Die mehr als 870 Einwohner sind zielstrebig unterwegs in die Zukunft. Aber alle paar Jahre geht der Blick ganz weit zurück.

Vielen dürfte der Ort Wallersheim ein Begriff sein. Denn hier werden schon seit den 80er Jahren Passionsspiele aufgeführt. Normalerweise findet das Spektakel, zu dem bis zu fünftausend Zuschauer während der Karzeit in die dortige Kirche drängen, alle fünf Jahre statt. In zwei Jahren wird hier wieder in zwölf Vorstellungen zum Leiden Christi geladen: „Jeweils am Karfreitag stirbt unser Laien-Jesus zum letzten Mal für die Spielzeit am Kreuz“, so Josef Hoffmann. Der 75-Jährige beteiligt sich gerne am Theater. Dann gibt er den Nikodemus, der den Pharisäern in der Passion die Leviten liest.

Eine tragende Rolle nimmt Hoffmann auf dem Gebiet Soziales ein: Er ist Gründungsmitglied und aktuell Vorsitzender des Vereins „Lebendiges Wallersheim“. Dessen Ziel sei es, ältere Mitbürger im Alltag zu unterstützen. Hoffmann ist begeistert vom Erfolg: „Fast jeder vierte Einwohner ist mittlerweile Mitglied bei uns.“ Vom Verein wird ein Bürgerbus betrieben, der älteren Einwohnern die Einkaufstour oder den Arztbesuch ermöglicht. Regelmäßig können sich die Senioren zum gemeinsamen Essen in ein Restaurant in der Umgebung fahren lassen. Aus eigenen Mitteln wäre der Bus wohl nicht so schnell zu finanzieren gewesen. Deshalb ist man froh über den Mäzen Udo van Meeteren: „Der Unternehmer aus Düsseldorf hat bei uns sein Jagdrevier. Er hat unserem Verein den Bürgerbus geschenkt“, sagt Hoffmann. Weil der freundliche Sponsor schon häufig geholfen hat, ist er längst Ehrenbürger – und Namensgeber der Grundschule im Ort.

Josef Hoffmann ist sozial engagiert und jetzt auch Vorsitzender des Vereins “Lebendiges Wallersheim“.

„Meine Kinder besuchen die gleiche Grundschule wie ich damals“, sagt Karin Schmidt, die wieder zurückgekommen ist.

Werner Feld wurde gleich Ortsbürgermeister, nachdem er seinen Wohnsitz von Köln in die ruhige Eifel verlegt hatte.

Dass es diese Schule gibt, freut die vielen jungen Eltern im Ort. Zum Beispiel Karin Schmidt (40), die in Wallersheim geboren und aufgewachsen ist und selbst einst diese Schule besucht hat. Während ihrer Ausbildung hat sie den Ort verlassen und unter anderem in Trier gelebt. Vor zehn Jahren kehrte sie zurück – zusammen mit ihrem Mann, der aus Bergisch-Gladbach stammt. Die beiden haben sich hier eigenhändig ein Haus gebaut, in dem sie jetzt mit ihren beiden Söhnen leben. Wie sie die Rückkehr erlebt hat? „Wallersheim ist ein Ort zum Wohlfühlen. Außerdem leben hier viele junge Leute und wir haben eine ganz tolle Nachbarschaft“, sagt Schmidt. Schon deshalb engagiert auch sie sich gerne – im Kindergarten und in der Schule.

Im Ort geht man unvoreingenommen auch auf eher unbekannte Neuankömmlinge zu. Dafür ist Werner Feld das beste Beispiel: Kurz vor der letzten Kommunalwahl hatte er seinen Wohnsitz von Köln nach Wallersheim verlegt. Als er in der Zeitung las, dass es keinen Kandidaten gab, erklärte er sich bereit, Ortsbürgermeister zu werden – und wurde vom Gemeinderat mehrheitlich gewählt. Welche Projekte er sich vorgenommen hat? „Uns fehlt der Anschluss an den Mobilfunk. Das sollte sich ändern. Und wir möchten die Solarenergie ausbauen“, sagt Feldt. Auf den 15 Hektar der ehemaligen Baumschule werde bald ein Solarpark entstehen, mit dem man mehr als 700 Haushalte versorgen könne. Außerdem hofft der Ortsbürgermeister, dass die Gaststätte endlich wieder öffnet. Wallersheim brauche dringend einen Ort, wo man sich auf ein „Verzällche“ trifft.

Raiffeisen-Markt

Wir leben Nähe!

Ihr Fachmarkt für:

- Haus & Heim
- Garten & Hobby
- Brennstoffe
- Baustoffe

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 8:00-17:00 Uhr · Samstag: 8:00-12:00 Uhr

www.raiffeisenmarkt.de

Ihr Raiffeisen-Markt Hillesheim
Raiffeisenstraße 2 • Tel.: 0 65 93 / 98 51-0 • www.rwz.de

Wir suchen Verstärkung!

Pivot-Türen mit beeindruckender Größe bis zu 2 Meter breit und 5 Meter hoch

SCHRÖDERLUX BAUELEMENTE

Ihr Experte für Türen und Fenster

- 30 Jahre Erfahrung
- Eigene Herstellung und fachgerechten Montage
- Persönliche, kompetente Beratung

Prümtalstraße 28 · 54595 Prüm
Telefon 06551 / 1484728
www.SchroederLux.eu

MICHAEL BACH
KURIERDIENST

- Express und Sonderfahrten
- Terminlogistik
- Kurierfahrten

Buchenweg 1 · 54578 Wiesbaum · bachwiesbaum@t-online.de
Tel. 06593/208087 · Fax 06593/2081617 · Handy 0170/3280438

DIREKT AB WERK

Bitte vereinbaren Sie vorab Ihren Shoppingtermin: Tel. 06591-95710

und rund um die Uhr auf www.gsg-schutzkleidung.de

FABRIK SHOP
Schutzkleidung, Schuhe & mehr

Geilenkothen **Fabrik für Schutzkleidung** GmbH
Müllenborner Str. 44-46 · 54568 **Gerolstein · Tel. 06591 9571-0**

Müsseler Home ist Ihre Inspirationsquelle, Ihr Ideengeber und Wunscherfüller rund um Ihren Wohnraum in Daun.

- Beleuchtung
- Möbel
- Deko & Geschenkideen
- Stoffe & Gardinen
- Sonnen- & Insektenschutz
- Lichtdecken
- Bodenbeläge
- Trockenbau
- Bodenbelagsarbeiten
- Malerarbeiten

Trierer Straße 14 | 54550 Daun
Tel.: 06592 – 98 42 43 7
www.muesseler-home.de

müsseler HOME
Ausstattungen · Wohnideen

IST VOLLZEIT VON GESTERN?

Ob Vollzeit oder Teilzeit: Jedes Modell hat Stärken und Schwächen. Bei dem einen muss man oft Einkommenseinbußen hinnehmen; bei dem anderen hat man weniger Familienzeit. Ob sich Arbeitszeitmodelle auf den Fachkräftemangel auswirken?

Wenn Arbeitgeber jetzt über ein Thema reden, dann ist es der Mangel an Fachkräften. Entscheidend für die Zukunft dürften also diejenigen Arbeitszeit-Modelle sein, die sich positiv auf die Mitarbeiterzahl auswirken. Und da finden wir unterschiedliche Meinungen bei denjenigen, die sich auskennen: Markus Pfeifer, der mit seinem Team das regionale Fachkräftenetzwerk der Arbeitgebermarke EIFEL mit Unternehmen aus diversen Branchen von der Pflege bis zum Handwerk betreut, ist überzeugt: „Unsere knapp 40 EIFEL Arbeitgeber setzen sinnvolle und attraktive Arbeitszeitmodelle bereits um." Natürlich gehöre dazu auch die Arbeit in Vollzeit. Und wer das Thema Fachkräftemangel lösen wolle, der komme daran nicht vorbei: „Das ist das Modell der Wahl, um den Mangel auszugleichen. Deshalb sehe ich in der Vollzeit-Arbeit nach wie vor Zukunft", so Pfeifer.

Indes stellt man bei der Kreishandwerkerschaft MEHR in Prüm fest, dass alternative Arbeitszeitmodelle nach und nach sogar in Handwerksbetrieben Einzug halten. „Es gehört aber auch zur Realität, dass diese Beschäftigungsmodelle mit einem hohen planerischen Aufwand verbunden sind und sich auch nicht in jeder Betriebsstruktur umsetzen lassen", ergänzt Christian Weirich, stellvertretender Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Was aber die Auswirkungen auf den Fachkräftemangel betrifft, so betont er eine andere Haltung: „Vor dem Hintergrund des akuten Fachkräftemangels rechnen wir – auch im Handwerk – mit einer weiter zunehmenden Flexibilisierung der Arbeitszeitmodelle", sagt Weirich.

Und wie sieht es in den Unternehmen aus? Unterschiedlich! Marlen und Markus Knie, die Inhaber der Löwenapotheke in Hillesheim und der Burgtorapotheke in Wittlich, bieten beides an. Hier können die Mitarbeiter sowohl in Vollzeit als auch in Teilzeit arbeiten. „Für junge Mütter und auch für junge Väter beispielsweise ist es attraktiv, dass sie in Teilzeit arbeiten können. Damit sind sie flexibler in der Organisation", so Marlen Knie. Diese reduzierte Arbeitszeit könnten sie dann zusätzlich, in Absprache mit dem Team, flexibel leisten, so dass sie immer auf ihre Stundenzahl kämen, ergänzt Markus Knie. Die Teilzeit-Mitarbeiter könnten entweder nur vormittags oder nur nachmittags kommen, sie könnten variieren zwischen Vor- und Nachmittag und sie könnten auch flexibel an bestimmten Tagen ganztags zur Arbeit kommen.

„Junge Mütter und Väter wünschen sich mehr Flexibilität", sagen Marlen und Markus Knie, die Inhaber der Löwenapotheke in Hillesheim.

Die Bezahlung, die hier grundsätzlich oberhalb des Tarifes liege, richte sich dann nach dem Anteil der gewählten Arbeitszeit. „Mehr als die Hälfte unserer Arbeitskräfte nehmen gerne diese Flexibilität in Anspruch", sagt Markus Knie. Und er hat ein besonderes Angebot für Mitarbeiterinnen mit besonderen Wünschen: „Eine ältere Kraft hat sich kurz vor der Rente gewünscht, dass sie nur noch zu den Not- und Wochenend-Diensten eingesetzt wird, also dann, wenn nicht ganz so viel Betrieb ist. Das machen wir dann auch sehr gerne."

Ganz anders sieht es aus in den kleineren Handwerksunternehmen. Zum Beispiel bei der Lothar-Hoffmann Bedachung GmbH in Hillesheim. „Wir haben ja schon Schwierigkeiten, wenn ein Mitarbeiter nach einer Verletzung wieder eingegliedert werden soll", sagt Rainer Bauer, Inhaber des Unternehmens. Dazu müsse dieser zur Baustelle und wieder zurückfahren, um ein paar Stunden zu arbeiten. Ob er sich in seiner Branche eine Vier-Tage-Woche vorstellen kann? „Grundsätzlich wäre es natürlich vorstellbar, vier anstatt fünf Tage in der Woche zu arbeiten", sagt Bauer. Es komme ►

RR TEAM
SERVICE IN VOLLENDUNG

IHR SYSTEMANBIETER FÜR KOMPLETTRÄDER UND REIFEN

ALLES AUS EINER HAND. ÜBERZEUGENDER SERVICE INKLUSIVE

Wir, das Unternehmen RR-Team mit Hauptsitz in Laubach, haben im kommenden Jahr gleich mehrere Gründe zu feiern: Im Rückblick freuen wir uns über 30 erfolgreiche Jahre für unser Unternehmen und unsere Mitarbeiter. Mit Blick in die Zukunft setzen wir ab dem Jahr 2023 eine für uns neue Technologie der Komplettradmontage ein. Der in unserer Unternehmensgruppe größte Montagestandort in Lissendorf in der Eifel erhält als erster eine vollautomatische Montagelinie, deren Einweihung wir im Sommer nächsten Jahres mit Ihnen gemeinsam feiern möchten.

Bereits 2017 haben wir unsere Aktivitäten in der Eifel begonnen. In Lissendorf wurde die Montage, in Hillesheim ein Lager und eine Montage und in Gönnerdorf der Versand der Kompletträder angesiedelt. Inzwischen arbeiten an unseren Eifelstandorten annähernd 100 Menschen für uns. Allein im vergangenen Jahr wurden hier mehr als 650.000 Kompletträder für Toyota Motors Europe, Mitsubishi Motors Europe, Nissan und die Groupe PSA mit den Marken Peugeot, Citroën und DS, konfektioniert, montiert und ausgeliefert.
Wir möchten uns auch künftig in diesen herausfordernden Zeiten am Markt behaupten. Deshalb arbeiten wir mit Hochdruck am Ausbau unserer Geschäftsaktivitäten, bespielhaft sei hier die weitere Europäisierung des Winterkomplettrad-Geschäfts genannt. Und wir bereiten uns bereits heute auf die Anforderungen im Hinblick auf steigende Kapazitäten vor.

LEISTUNGEN

AUTOHAUS SUPPORT
BUSINESS DEVELOPMENT
IT TOOLS
EINKAUF & VERMARKTUNG
TREND- & MARKTANALYSEN
KOMPLETTRADMONTAGE

RR TEAM GmbH · Schottener Str. 42 · 35321 Laubach · Tel.: 06405-91030 · kontakt@rrteam.de · www.rrteam.de

vor, dass die Mitarbeiter an bestimmten Tagen zehn Stunden auf der Baustelle seien statt der normalen 7,5 oder acht Stunden. „Ich kann ja das Dach meiner Kunden nicht halb offenstehen lassen, nur weil Feierabend ist.“ Diese Stunden

„Eine Vier-Tage-Woche lässt sich bei uns wohl nicht umsetzen“, sagt Rainer Bauer, Inhaber von Hoffmann-Bedachungen in Hillesheim.

könne man theoretisch nutzen, um den Freitag rauszuarbeiten. Aber das sei nur im Sommer möglich: „Im Winter klappt das allein vom Lichteinfall her nicht, dass wir länger arbeiten.“ Bauer beklagt zudem den Fachkräftemangel in seiner Branche und sagt, dass viele ausgebildete Dachdecker – auch aus seinem Unternehmen – in die Industrie abwandern würden. Einem größeren Industrie-Unternehmen wird es leichter fallen, auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren und den Mitarbeitern flexiblere Arbeitszeiten zu ermöglichen. In diesem Dachdeckerbetrieb ist daran gerade nicht zu denken. Gäbe es ausreichend Fachkräfte, sähe es laut Bauer vielleicht hier anders aus: „Mit mehr Personal könnten wir flexibler planen und mehr ermöglichen.“

Zu den Unternehmen, in die ausgebildete Handwerker abwandern, gehört womöglich auch JOLEKA, der Fenster- und Türenproduzent aus Kalenberg-Scheuern. Hier geht man sehr flexibel auf die Wünsche der Beschäftigten in den unterschiedlichen Bereichen ein: „Die Produktion muss im Fluss bleiben. Hier haben wir den Wunsch der Mitarbeiter akzeptiert, dass wir keine Schichtarbeit einführen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, in Teilzeit entweder mit vier oder mit sechs Stunden zu arbeiten“, sagt Fabian Rieder, Mitinhaber des Unternehmens. In der Verwaltung und im Vertrieb hingegen sei die Flexibilität am größten. Man müsse nur zwei Vorgaben beachten: Die Wochenarbeitszeit müsse erfüllt sein und innerhalb der beiden Teams aus Fachberatern und Technikern müsse immer jemand erreichbar sein. „Bei den Monteuren, die die Fenster einbauen, sieht es so aus, dass sie sich am Kunden orientieren müssen, ansonsten sind die auch frei in der Wochenplanung“, so Rieder.

Er ist überzeugt davon, dass diese flexible Arbeitszeitgestaltung in vielen Bereichen des Unternehmens hilft, wenn er Personal sucht: „Gerade bei jungen Familien mit kleineren Kindern spielt das zunehmend eine Rolle, dass sie mehr Flexibilität haben.“ Er habe beim Personal einen sehr guten Zulauf. Aber das liege nicht allein am Umgang mit Arbeitszeitmodellen. JOLEKA habe da noch mehr zu bieten, so Rieder: „Bei uns gibt es eine jährliche Gewinnbeteiligung und ein Vorsorgepaket mit privater Krankenzusatzversicherung, privater Unfallversicherung sowie einer betrieblichen Zusatzrente für alle.“ Die Kosten würden allein vom Unternehmen getragen.

Da kann sicher nicht jeder Betrieb in der Region mithalten. Aber bei den Arbeitszeitmodellen wäre wohl mehr möglich als manche ahnen. Das hat ein Handwerksbetrieb in der rheinlandpfälzischen Eifel gerade bewiesen: Sebastian Peters aus Badem. Der junge

Um für Fachkräfte attraktiv zu sein, habe JOLEKA mehr zu bieten als nur flexible Arbeitszeiten, sagt Fabian Rieder, Mitinhaber.

Inhaber des gleichnamigen Verputzer- und Malerbetriebes wollte bewusst neue Wege gehen. Jetzt arbeiten seine Mitarbeiter von Montag bis Donnerstag jeweils neun Stunden und am ersten Freitag des Monats acht Stunden. Dafür haben sie drei Freitage pro Monat frei. Damit kommen sie allerdings nur auf 152 statt auf 160 Stunden im Monat. Ob sie jetzt entsprechend weniger verdienen? „Nein! Wir zahlen unsere Mitarbeiter genauso wie vor der Umstellung. Und sie bekommen auch keinen Tag von ihrem Urlaub abgezogen, wie manche Kritiker vermutet haben“, sagt Peters. Mehr Freizeit bei gleichem Geld sei das entscheidende Argument gewesen, sonst hätten die Mitarbeiter das neue Arbeitszeitmodell nicht angenommen. Seine Erfahrungen sind durchweg positiv: Die Fachkräfte kämen motivierter und ausgeruhter aus dem längeren Wochenende. Manche würden den Freitag sogar nutzen für Arztbesuche oder Behördengänge,

„Die Vier-Tage-Woche ohne Lohnabzug ist ein voller Erfolg“; sagt Sebastian Peters, Inhaber der Sebastian Peters GmbH in Badem.

solche Fehlzeiten hätten sich erheblich reduziert. Und was für die aktuelle Diskussion noch entscheidender ist: „Als das neue Modell publik wurde, haben wir gut 30 Bewerbungen bekommen und konnten neue Mitarbeiter gewinnen. Auch für die Mitarbeiterbindung war das positiv.“ Peters sagt, er habe gar nicht damit gerechnet, aber da seine Leute jetzt sehr viel effektiver planen, habe das Mehr an Freizeit zu einem Mehr an Leistung geführt: „Die Baustelle, die früher freitags fertig geworden wäre, wird oftmals jetzt donnerstags fertig.“

Fazit: Mit dem Modell der starren Vollzeit werden auch Handwerksbetriebe auf Dauer nicht mehr punkten können. Flexibilität, wo immer sie möglich ist, Eingehen auf individuelle Wünsche und das Schaffen von Alternativen machen sich letztlich bezahlt. Auch wenn sie zunächst womöglich etwas mehr Geld kosten sollten.

SCHARFF
REISEBÜRO

UNSERE REISEIDEEN FÜR DEN WINTER

Winterabenteuer Lappland
27. - 30.01.23 | ab 1.549 EUR

Silvesterreise Regensburg
29.12.22 - 01.01.23 | ab 589 EUR

Karneval auf Teneriffa
19. - 26.02.23 | ab 1.498 EUR

Gern senden wir Ihnen die ausführlichen Reisebeschreibungen!

IHR REISEBÜRO IN PRÜM

Bahnhofstr. 47 • 54595 Prüm

Mo. - Fr. 09 - 18 Uhr
Sa. 10 - 13 Uhr

Tel. 06551 591
pruem@scharff-reisen.de

WWW.SCHARFF-REISEN.DE

Unser Räderservice
- Professionelle Beratung zu Reifen, Felgen, dem Reifendruckkontrollsystem, uvm.
- Angebot von Reifen und Felgen der Premiumhersteller und anderer Qualitätsanbieter
- Reifenmontage

Unser Reifenservice
- Saisonaler Reifenwechsel
- Saisonale Einlagerung der Räder
- Intensiv-Felgenreinigung

Und vieles mehr ...

Ludowicy GmbH
Sarresdorfer Str. 52 · 54568 Gerolstein
info@bosch-ludowicy.de
www.bosch-ludowicy.de

Für Ihr Auto tun wir alles.

WEILAND HTS

- **Straßenbauer** (m/w/d)
- **Maurer** (m/w/d)
- **Baugeräteführer** (m/w/d)
- **Industriekauffrau /-mann** (m/w/d)
- **Bauzeichner** (m/w/d)
- **Land- und Baumaschinen-mechatroniker** (m/w/d)

DU SUCHST DEINE ZUKUNFT BEI UNS?

Dann werde Teil
unseres familiären Teams!

Uns ist die Zukunft genauso wichtig wie DIR.

- moderne & innovative Ausbildung
- betriebliche Altersvorsorge
- leistungsgerechte Bezahlung
- neueste Geräteausstattung

WEILAND HTS GmbH
Hauptstraße 27-29 | D-54689 Irrhausen
Tel.: 06550/9201-0

www.weiland-hts.com/#job

WINTER VOR DER TÜR

Wenn die Temperaturen sinken, wird es Zeit für den Reifenwechsel. Das rettet Leben, minimiert Stress – und kann jede Menge Geld sparen.

Autofahrern wurde eine „situative“ Winterreifenpflicht auferlegt. Bei Eis, Schnee, Hagel oder Reifglätte muss mit Winterreifen gefahren werden. Eine Alternative für Wenig-Fahrer sind Ganzjahresreifen. Ein Sommerreifen hat laut der Fachleute die perfekte Straßenhaftung nur dann, wenn die Temperaturen oberhalb von sieben Grad Celsius liegen. „Falsche Bereifung bei Winterwetter verlängert den Bremsweg. Und fehlender Grip kann in Kurven zum Verhängnis werden“, sagt Tiemo Emig. Er ist Geschäftsführer des Unternehmens „RR-Team“ in Laubach, das in Lissendorf seinen größten Standort unterhält. Hier werden pro Jahr mehr als 650.000 Winterreifen auf Felgen montiert und an die Vertragshändler der Automobilhersteller geliefert.

„Ein Extra-Satz Winterkompletträder ist günstiger als jeder Unfall“, sagt Tiemo Emig, Geschäftsführer des RR-Team, das seinen größten Standort in Lissendorf betreibt.

Damit kein Fahrer ohne Winterreifen unterwegs sein muss, hat die Reifenzentrale Becker vorgesorgt: Fabian Mayer, Geschäftsführer.

Ob man mit Sommerreifen auf winterlichen Straßen überhaupt versichert ist? Der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft sagt: In aller Regel ja. Zumindest der Unfallgegner wird demnach voll entschädigt durch die Haftpflichtversicherung. Aber die Vollkaskoversicherung kann nachlässigen Fahrern eine Teilschuld anlasten. „Das kann richtig teuer werden, wenn man von seinem eigenen Totalschaden womöglich die Hälfte der Kosten selbst tragen muss“, sagt Emig. Ein neuer Satz Kompletträder sei erheblich günstiger.

Von „O bis O“, also von Oktober bis Ostern, empfiehlt Fabian Mayer, Geschäftsführer der Reifenzentrale Becker, seinen Kunden Winterreifen. In den Niederlassungen in Ormont, Daun, Bitburg und Badem werden Privatkunden und Fuhrparks von Unternehmen bedient. Mayer weiß, dass es auch ohne einen Unfall bereits Ärger geben kann: „Es kostet mindestens einen Punkt in Flensburg und ein Bußgeld, wenn man bei winterlichen Wetterbedingungen mit Sommerreifen in eine Kontrolle gerät.“ Hier rät man den Kunden nicht nur dazu, pünktlich die Reifen zu wechseln, sondern diese auch regelmäßig vom Fachmann beurteilen zu lassen. Laut Mayer kommt es dabei nicht nur auf Alter und Profiltiefe an: „Auch der Reifendruck sollte regelmäßig überprüft werden, weil sich bereits bei einem halben Bar zu wenig die Fahreigenschaften negativ verändern. Zudem erhöht das den Verschleiß und führt zu höherem Spritverbrauch.“

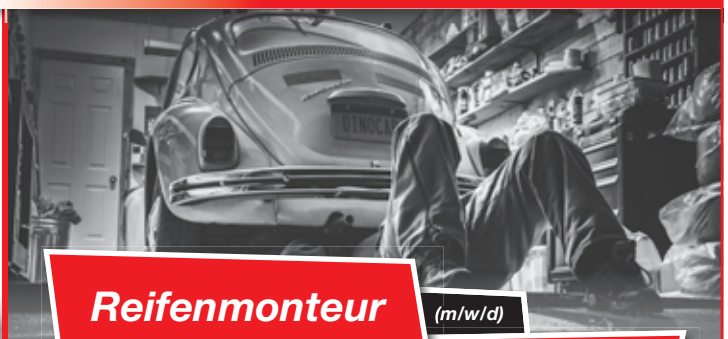
Auch bei Reifen kann es zu Lieferengpässen kommen, etwa wenn sie in der Ukraine produziert werden. Die Reifenzentrale Becker hat für alle Niederlassungen vorgesorgt und rund 40.000 neue Winterreifen gelagert. Mayer: „Damit können wir vielen Pkw-, Motorrad- und Lkw-Fahrern auch kurzfristig helfen.“ Selbst wenn sich mittlerweile die Preise für Reifen um die Inflationsmarge verteuert haben: Das Mehr an Sicherheit zahlt sich immer aus.

Reifenzentrale becker GmbH

WIR SUCHEN GENAU DICH!

Der Winter naht!
Schon jetzt an Winterreifen denken.

Jetzt Termin vereinbaren!
Wir beraten Sie gerne



Reifenmonteur (m/w/d)

Fachkraft für Lagerlogistik

Werde Teil unseres Teams
in Ormont oder Bitburg und sende deine Bewerbung an:
info@reifenzentrale-becker.de

www.reifenzentrale-becker.de

Waldstrasse 7 • 54597 Ormont
Tel.: 06557 - 920320

Bonnerstr. 17 • 54550 Daun
Tel.: 06592 - 95220

Saarstrasse 60 • 54634 Bitburg
Tel.: 06561 - 96120

Nordring 3 • 54657 Badem
Tel.: 06563 - 9624812

volksbank-eifel.de

JETZT auf 10 Anteile aufstocken!

Mitglied werden und profitieren!

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Jetzt können Sie bis zu 10 Geschäftsanteile à 900 Euro (maximal 9.000 Euro) zeichnen und vom VR-MitgliederBonus profitieren:
Bonuspunkte sammeln, die sich auszahlen.

Ab wann sind Sie dabei?

Volksbank Eifel eG

SPRUNGBRETT FÜR JOURNALISTEN?

Wer für eine Schülerzeitung arbeitet, der lernt zwangsläufig viel über Medien. Das frühe Interesse kann zum Wegweiser für eine berufliche Zukunft werden. Umso mehr, wenn die Schülerzeitung regelmäßig Preise abräumt – so wie der IGEL.

Leonie Kramm (15) aus Dausfeld hat es im achten Schuljahr gepackt, die Lust am Schreiben. Pia Leifgen (14) aus Dahnen und ihrer Freundin Lara Ocak (14) aus Arzfeld ging es ähnlich – sie haben vor zwei Jahren begonnen. Nachdem sie alle drei Erfahrungen als Redakteure gesammelt haben, sind sie jetzt die Chefredakteurinnen des IGEL geworden, der Schülerzeitung der Kaiser-Lothar-Realschule plus in Prüm. Was ihre Aufgaben sind? „Wir sind die Ansprechpartner für Themen, Ideen oder Bilder – also für alles, was die Schüler unserer Schule gerne veröffentlichen wollen“, sagt Lara. Bei der Auswahl gehe es darum, dass die Themen für möglichst viele interessant sein sollten. Auch sollen Leser von außen sehen, was gerade in der Schule passiert. Und sie vertreten die Zeitung nach außen, beispielsweise dann, wenn o7 anfragt. Projektleiterin ist Sandra Jacobs, die in der KLR die Fächer Deutsch und Gesellschaftslehre unterrichtet. Sie steht den jungen Redakteuren mit Rat und Tat zur Seite, prüft Quellenangaben und Rechtschreibung und stellt die Themen online.

Sie haben früh ihre Leidenschaft für den Journalismus entdeckt: Die Chefredakteurinnen des IGEL Leonie Kramm, Lara Ocak, Pia Leifgen (von links).

Der Redaktion des IGEL gehören aktuell 20 Schüler aus allen Klassen an. Sie bringen ihre Ideen ein und entscheiden so mit, worüber sie schreiben wollen. Leonie Kramm mag lokale Themen. Sie hat ein Interview mit einer Ehrenbürgerin in Prüm geführt, über den Weihnachtsbaum und über den Karneval hier in der Stadt berichtet. Pia und Lara sind vielfältig interessiert. Sie befragen neue Lehrer, sprechen mit dem Prümer Stadtbürgermeister über das Stadt-Wappen, schreiben Gedichte und es darf aber auch mal Blut fließen: „Ich habe den Kurz-Krimi ‚Mord hinter der Pommesbude‘ im IGEL veröffentlicht“, sagt Lara. Und natürlich fehlt auch nicht der Bericht einer Mitschülerin über BTS, die angesagte Boyband aus Korea, die Fans in aller Welt und natürlich auch hier in Prüm hat. Hier werden neue Lehrerinnen vorgestellt oder neue Mitarbeiter in der Verwaltung. Die Schüler nehmen ihre Leser gerne mit – in ihre Theatergruppe, zu ihren Hobbies und auf ihre Klassenfahrt.

1979 ist der erste IGEL in der KLR erschienen. Der Name wurde in der Schulabstimmung gewählt, weil Igel Stacheln haben – die Berichte dürfen also auch mal piksen. Bis vor fünf Jahren erschien der IGEL noch als Druckversion in Schwarz-Weiß. Damals verwandelte er sich in eine farbenfrohe Online-Schülerzeitung, die jeden einlädt, das Schulleben nachzuvollziehen. Und vor allem ist er jetzt aktueller, weil zu jedem Zeitpunkt Artikel hochgeladen werden können. Außerdem haben die Macher sich die Akquise gespart, weil keinerlei Kosten für den Druck entstehen. Erfolgreich war der IGEL aber von Anfang an: 16 Auszeichnungen hat er gewonnen – als beste Schülerzeitung oder diejenige mit dem besten Layout in Rheinland-Pfalz zum Beispiel. Aktuell freuen sich die Macher darüber, dass sie beim Landes-Wettbewerb in den Jahren 2019 und 2021 jeweils zur zweitbesten Online-Schülerzeitung gekürt wurden. Trotz der Konkurrenz aus Gymnasien und Berufsschulen.

Ob die Chefredakteurinnen ihre berufliche Zukunft in den Medien sehen? Pia hatte mal die Idee in den Journalismus zu gehen, aber jetzt würde sie lieber Medizin studieren. Lara sagt, sie wolle Jura studieren und Richterin werden. Für sie sei Journalismus die zweite Wahl. Ähnlich geht es Leonie Kramm, die gerne Landschaftsgärtnerin werden möchte und nebenbei weiterschreiben würde.

Im Netz: igel.klrplus.de auf Instagram: igel_klrplus

Allfinanz
Deutsche
Vermögensberatung

Regionaldirektion Erich Wassong

Traumjob in Wiesbaum zu vergeben

Zwei Drittel der Menschen offen für Berufswechsel

Lebenslang bei ein und demselben Arbeitgeber angestellt sein? Diese Zeiten sind vorbei! 67 Prozent der Deutschen können sich aktuell einen Berufswechsel vorstellen, so eine repräsentative Studie des Handelsblatt Research Institute (HRI) und der Deutschen Vermögensberatung (DVAG). Der im Unternehmerpark Wiesbaum ansässige Vermögensberater Erich Wassong erlebt tagtäglich in seinen Beratungsgesprächen, dass sich viele Menschen eine berufliche Veränderung wünschen. Doch was sind die Gründe für eine Neuorientierung?

Erfüllender Beruf mit Perspektive

Die Ergebnisse der Studie zeigen: Bei Traumberufen muss die Arbeit vor allem Spaß machen. Auch relevant sind die Verdienstmöglichkeiten. Viele junge Menschen haben sich für die DVAG entschieden, weil sich die Bezahlung ausschließlich nach der eigenen Leistung richtet. Für jeweils ein Drittel der Befragten sollte ihr Traumberuf eigenverantwortliches Arbeiten (33 Prozent) und große Flexibilität hinsichtlich Arbeitsort und -zeit (32 Prozent) ermöglichen. Wassong, seit mehr als 30 Jahren als selbstständiger Vermögensberater tätig, sieht die Ergebnisse als erneute Bestätigung für seinen Traumberuf: „Ich arbeite eng mit meinem 20-köpfigen Team zusammen. Bei uns wird Wertschätzung und Teamarbeit großgeschrieben. Keiner wird allein gelassen, gemeinsam ziehen wir an einem Strang! Und aktuell ist unsere Leistung gefragter denn je: Qualifizierte Finanzberatung wird immer wichtiger!"

Gründe für die hohe Wechselbereitschaft

- **Lust auf etwas Neues:** Für jeden Dritten, und damit als Hauptgrund angegeben, ist der Wunsch nach einer neuen, erfüllenden Tätigkeit Treiber für einen Berufswechsel
- **Work-Life-Balance:** Bei immerhin 32 Prozent sind neue Ansprüche an den Arbeitsalltag durch veränderte Umstände, wie beispielsweise einer Familiengründung, Grund genug, sich beruflich zu verändern
- **Fehlender Spaß am aktuellen Beruf:** Aufkommende Langeweile und fehlende Motivation machen für 32 Prozent der Menschen den Wechsel in ein neues Berufsfeld attraktiv
- **Wandel der Interessen:** Was mit 18 Jahren noch interessant und spannend war, ist nicht immer mit heutigen Lebenszielen und -umständen vereinbar: 29 Prozent geben dies als möglichen Grund für berufliche Veränderung an
- **Höhere Wertschätzung:** Fehlende Anerkennung und Wertschätzung ist für 25 Prozent der Menschen ein sehr guter Grund für einen Wechsel

Higis-Ring 17 - 20 · 54578 Wiesbaum · Telefon 06593 / 996 33 55 · Mobil 0172 8284898
Erich.Wassong@allfinanz-dvag.de · www.allfinanz-dvag.de/erich.wassong

HYBRID – LIEFERBAR

Mitsubishi verspricht deutschen Kunden, dass sie von der staatlichen Förderung noch profitieren. Wenn sie den Eclipse Cross Plug-in-Hybrid nur schnell genug bestellen.

Dass ein Neuwagen sofort verfügbar ist, das ist angesichts grassierender Lieferprobleme in der gesamten Autoindustrie wohl die ganz große Ausnahme. Der japanische Hersteller Mitsubishi wirbt jetzt genau damit. Denn mit Krisen wie zum Beispiel einer Pandemie, hatte man in Japan bereits Erfahrungen gemacht – und daraus für die Zukunft gelernt. Genau das könnte sich für diesen Hersteller jetzt auszahlen. Seinen Kunden in Deutschland kann der Hersteller deshalb ein besonders gutes Angebot machen: „Wer bis zum 15. November den Eclipse Cross Pug-in-Hybrid bestellt, der kann darauf zählen, dass er in diesem Jahr noch in den Genuss der vollen staatlichen Förderung kommt“, sagt Heidi Servos, Inhaberin von Auto Kloep in Kerpen. ***Ab dem kommenden Jahr wird es*** für Hybrid-Fahrzeuge gar keine staatliche Förderung mehr geben. Nur wer in diesem Jahr noch den Antrag stellen und das Fahrzeug anmelden kann, der spart sowohl die 4.500 Euro an staatlicher Förderung als auch die 4.500 Euro Preisnachlass des Herstellers. Servos: „Sollte es aus irgendwelchen Gründen nicht gelingen, das Fahrzeug noch in diesem Jahr rechtzeitig auszuliefern, wird Mitsubishi den Verlust der staatlichen Förderung zu 100 Prozent ersetzen.“

Bereits im Frühjahr dieses Jahres konnte Mitsubishi bei den Verkaufszahlen in Deutschland ordentlich zulegen. Wie der Importeur für den deutschen Markt aus dem hessischen Friedberg verlauten ließ, gehören die Fahrzeuge dieser Marke mit einem Plus von 39,4 Prozent „zu den erfolgreichsten auf dem deutschen Automobilmarkt“. Im April zum Beispiel sei kein anderes Hybridmodell hierzulande häufiger verkauft worden. Ob das nur am geübteren Umgang mit der Krise liegt? Heidi Servos schüttelt den Kopf: „Nein, auf gar keinen Fall. Sie bekommen bei Mitsubishi ein tolles Produkt und Leistungen, an die viele andere Hersteller nicht drankommen.“ ***Den Eclipse Cross Plug-in-Hybrid*** gibt es für knapp 40.000 Euro unter anderem mit 18-Zoll-Leichtmetallfelgen, Privacy Verglasung ab der B-Säule, Sitzheizung vorn, ein Smart-Key-System, einer Zwei-Zonen-Klimaautomatik und einem Multifunktionslenkrad in Leder. Hinzu gesellen sich ein Infotainment-System, Notbrems-, Spurhalte- und Fernlichtassistent, eine Rückfahrkamera und ein Auffahrwarnsystem samt Fußgängererkennung. Nicht zu vergessen: Mitsubishi bietet eine Hersteller-Garantie von fünf Jahren auf das Fahrzeug und von acht Jahren auf die Batterie (bis 160.000 Kilometer).

Anzeige

>> Info

Hersteller: Mitsubishi

Modell: Eclipse Cross Plug-in-Hybrid

Lackierung: Anden-weiß

Motoren:
Vierzylinder, Turbo (98 PS)
Elektromotor vorn (82 PS)
und hinten (95 PS)

Akkukapazität: 13,8 kWh

Systemleistung: 138 kW (188 PS)

elektrische Reichweite: 61 km

Antrieb: Allrad

Getriebe: Automatik

Höchstgeschwindigkeit: 162 km/h

Von 0 auf 100: 10,9 Sekunden

Verbrauch: 1,7 l Benzin,
19,3 kWh/100 km (NEFZ)

CO_2-Emission: 39 g/km

Preis Testausstattung: 30.990 Euro*
* inkl. Überführungskosten; nach Abzug des Mitsubishi-E-Bonus von 4.500 Euro und der staatlichen Innovationsprämie von 4.500 Euro; Boni garantiert bei Bestellungen bis zum 15. November 2022.

„Wer bis zum 15. November den Eclipse Cross Plug-in-Hybrid bestellt, bekommt die volle Förderung“, sagt Heidi Servos, Inhaberin von Auto Kloep in Kerpen.

AUTO KLOEP
SEIT 1971

Fritz-von-Wille-Str. 2
54578 Kerpen
Telefon: 06593-366
info@autokloep.de
www.autokloep.de

Sehtest

alle 2 Jahre

Wir wollen, dass Sie sicher durch die dunkle Jahreszeit kommen!

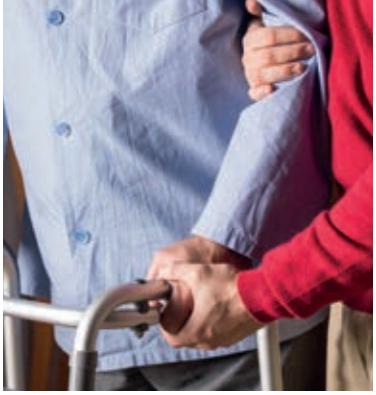
Schauen Sie doch mal bei uns vorbei, wir beraten Sie gerne.

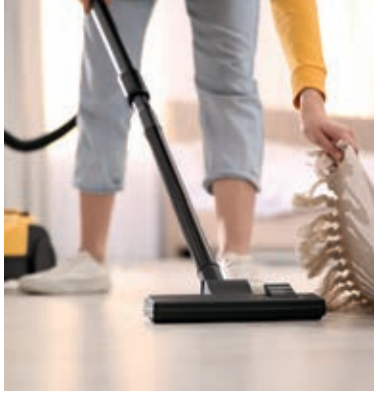
OPTIK NIEDERPRÜM +

Prüm · Teichstr. 2
Tel. 06551 / 960 260

Gerolstein · Hauptstr. 5
Tel. 06591 / 983 38 03

www.optik-niederpruem.de



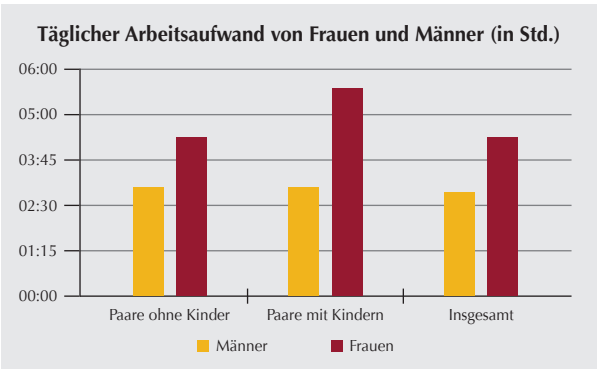


VIEL ARBEIT FÜR NULL CENT

Socken wegräumen, das Baby wickeln, putzen, bügeln,einkaufen. Kritisch wird's, wenn man sich dann noch zusätzlich um den pflegebedürftigen Angehörigen kümmern muss. Die unbezahlte oder nur unzureichend bezahlte Arbeit wird meist von Frauen erledigt.

Wer sich in seiner Familie oder im Verwandten- und Freundeskreis umschaut, dem dürfte es nicht entgehen: Meist ist es Frau, die morgens zuerst aufsteht, damit der Frühstückstisch gedeckt ist und jedes Kind etwas Gesundes in seiner Brotdose findet für die Pause. Wenn alle anderen aus dem Haus sind, werden Lebensmittel verstaut, die Spülmaschine eingeräumt, gewischt, gesaugt und die Wäsche in die Maschine gefüllt. Weil es meist Frauen sind, die sich um die Kinder kümmern, sind es auch oftmals sie, die in Teilzeit oder gar in einem Minijob arbeiten. Werden Eltern oder Schwiegereltern zum Pflegefall, ist der nächste Schritt auch nicht mehr weit: „Kümmere du dich, du arbeitest ja sowieso nur in Teilzeit."

Care-Work, also Sorgearbeit, wird entweder gar nicht oder extrem schlecht bezahlt. Und sie bleibt vorwiegend Frauen überlassen. Wie hoch der Anteil ist, den Männer und Frauen jeweils leisten, dafür gibt es einen Indikator: den Gender Care Gap. Ein Gap bezeichnet immer eine Lücke, eine Differenz. Wir groß diese genau in unserem Land ist, das werden wir wohl nie genau erfahren. Frauen führen nicht Buch darüber, was sie wann kostenlos auch noch tun. Wissenschaftler haben vor einigen Jahren im Auftrag des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend versucht, sich der Wahrheit zu nähern. Danach leisten Frauen im Durchschnitt mehr als 52 Prozent mehr davon als Männer. Täglich investieren sie eine Stunde und 27 Minuten mehr in den Zusammenhalt von Familie und Gesellschaft, in den funktionierenden Alltag, in Ehrenämter und in die Pflege von Angehörigen. Bei einem durchschnittlichen Frau-Mann-Haushalt mit Kindern ist die Differenz noch gravierender: Hier leisten Frauen sogar 80 Prozent mehr von der un(ter)bezahlten Sorgearbeit, was ungefähr dem weltweiten Durchschnitt entspricht. Von mehr als zwölf Milliarden Stunden Care-Arbeit, die weltweit pro Tag von Frauen und Mädchen geleistet werden, ist die Rede.



Was die Aufteilung der Sorgearbeit angeht, ist der Unterschied zwischen den Geschlechtern beachtlich. Diese Grafik zeigt eine Annäherung aus dem Jahr 2017. @ bmfsfj - Quelle: Klünder 2017, eigene Dartstellung

Nadine Schmitz (39) aus Oberbettingen zum Beispiel hat einen der typischen Frauenberufe erlernt: sie ist Altenpflegerin. Sechs Stunden pro Tag arbeitet sie in ihrem Beruf für den ambulanten Pflegedienst der Caritas. Außerdem ist sie Mutter zweier Töchter und schmeißt den Haushalt überwiegend alleine. Ihr Mann arbeitet in Vollzeit und hat zusätzlich einen 450-Euro-Job, was ihm wenig Zeit lässt, sich am Haushalt zu beteiligen. Als vor einem Jahr ihr Vater schwer erkrankt ist, hat ihre Familie ihn ganz bei sich im Wohnhaus aufgenommen und die Tochter hat ihn gepflegt: „Mein Vater hatte akutes Nierenversagen, dadurch wurde sein Herz angegriffen. Also es ging ihm sehr schlecht." Deshalb sei er mit Pflegebett, Sauerstoffflasche und Toilettenstuhl ins Gästezimmer eingezogen. „Ich habe Urlaub genommen, um mich um ihn zu kümmern. Als er den Vormittag alleine schaffte, ging ich wieder arbeiten. ►

Nach der Arbeit war ich immer da für ihn.“ Mittlerweile gehe es ihm besser, aber sie umsorge ihn weiterhin. Was das bedeutet? „Ich stelle ihm die Medikamente bereit und sorge dafür, dass er alles hat, was er braucht. Er kann mit uns essen, ich kaufe für ihn mit ein und wenn er zum Arzt muss, dann bringe ich ihn.“

Morgens steht sie als erste auf, denn sie muss bereits um 5:45 Uhr los zur Arbeit. Dann habe sie schon kontrolliert, ob Mann und Kinder wach seien: „Mein Mann übernimmt in der Woche das Frühstück und bereitet die Pausenbrote für die Kinder zu, weil ich ja dann schon weg bin.“ Gut sechs Stunden später kehre sie zurück, decke den Mittagstisch und wärme das vorbereitete Mittagessen für ihre Töchter, den Vater und sich selbst. Anschließend kümmere sie sich um die Hausaufgaben, nebenbei um den

Putzen, staubwischen, Finanzen checken, organisieren: Nadine Schmitz aus Oberbettingen ist eine der Frauen, die die allermeiste Sorgearbeit zuhause leisten.

Haushalt oder die Finanzen. Dann bringe sie die Töchter zu ihren Freundinnen, kaufe ein und bereite das Mittagessen für den nächsten Tag zu. Irgendwann werden die Töchter von ihr abgeholt und es gibt Abendbrot, selbstverständlich von Nadine Schmitz zubereitet. Außerdem, sagt sie, kümmere sie sich um die Elternsprechtage, die Arzt- oder Zahnarzttermine und so weiter. Nur die Sockenpaare muss Nadine Schmitz neuerdings nicht mehr zusammensuchen: „Das übernimmt mein Papa, seit es ihm wieder besser geht.“ Er kümmere sich auch zusammen mit dem Ehemann um den Garten. Immerhin!

Ob sie noch Zeit und Energie für Hobby oder Ehrenamt hat? Die 39-Jährige schüttelt den Kopf: Nein, dazu sei zu viel los in ihrem Alltag. Wie viel Zeit sie täglich für die Sorgearbeit investiert? Das könne sie gar nicht sagen, nur so viel: „Wenn meine Familie mich braucht, dann bin ich da.“ Das sei der Fall gewesen, als die Tochter mit einem geschwollenen Knöchel nachhause kam und sie mit ihr nach dem Spätdienst noch ins Krankenhaus gefahren sei. Zeitaufwand: zwei Stunden. Auch gestern war das so, als ihre jüngste Tochter das Handy in der Schule vergessen hatte: Nadine Schmitz fuhr mit ihr zur Schule, holte das Mobil-Telefon ab und verband das gleich mit dem Einkauf: 2,5 Stunden.

Nadine Schmitz weiß, dass nichts mehr rundlaufen würde in ihrem Zuhause, wenn sie nicht alles vorausschauend organisieren und selbst funktionieren würde. Trotzdem ist sie zufrieden mit ihrem Leben, so wie es ist. Denn sie sagt: „Ich kenne viele Familien, in denen Frauen noch deutlich mehr Arbeit übernehmen müssen als ich.“ Es scheint auch ihr viel zu selbstverständlich, was Frau so alles noch tut. Umso besser, dass sich andere des Themas annehmen. Bereits in den 70er Jahren hatte die Frauenbewegung gefordert, dass die sogenannte Hausarbeit als Grundlage aller Sorge für die Familie und deren Wohlergehen bezahlt werden sollte. Wie viel Frau dann mehr auf dem Konto hätte? Wer das schon immer wissen wollte, kann es jetzt mit der App „WhoCares“ berechnen: Man stellt die Art der Arbeit ein und startet die Stoppuhr. Bei der Entlohnung kann man wählen zwischen Mindestlohn, einem durchschnittlichen deutschen Stundenlohn und dem Stundenlohn, den man im Beruf erzielen würde. Diese App soll darauf aufmerksam machen, dass Sorgearbeit eben auch Arbeit ist.

Und zwar eine essenzielle Arbeit, weil nur mit ihr unsere Unternehmen funktionieren: Um jeden Tag acht Stunden Leistung bringen zu können, müssen wir alle regelmäßig etwas essen. Dazu muss eingekauft und gekocht werden. Wir müssen uns irgendwo von der bezahlten Arbeit erholen, am besten in einem gepflegten Zuhause. Wenn wir krank werden, sollte sich jemand um uns kümmern. Und was wäre erst los, wenn all die vielen Menschen, die zuhause gepflegt werden, einen Platz im Seniorenheim bräuchten – angesichts des Pflegekräftemangels? Und angesichts des Mangels an Plätzen? Fast 80 Prozent der 4,1 Millionen Pflegebedürftigen in Deutschland wurden 2019 zuhause gepflegt – vornehmlich von Frauen.

Ob sich der Gender-Care-Gap irgendwann Richtung Null bewegen wird? Das hofft Doris Sicken, die Kommunale Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Vulkaneifel. Denn sie ist überzeugt: „Das ist ganz und gar kein guter Deal für Frauen.“ So lange

„Das ist ganz und gar kein guter Deal für Frauen“, sagt Doris Sicken, die Kommunale Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Vulkaneifel. © Kreisverwaltung Vulkaneifel

sie hauptsächlich diese Sorgearbeit tun, und um sie tun zu können, lediglich in Minijobs oder Teilzeit berufstätig sind, seien sie von Armut gefährdet. Den Frauen, die diese Mehrfachbelastung – auch durch die Pflege der Angehörigen – haben, steht aus Sickens Sicht mehr Wertschätzung zu. Damit meint sie durchaus finanzielle Wertschätzung. Und die Gleichberechtigung, die ja im Grundgesetz verankert ist, werde ohnehin erst dann erreicht sein, „wenn die Sorgearbeit gleichmäßig zwischen den Geschlechtern aufgeteilt ist“, davon ist Doris Sicken überzeugt.

Daran, dass Frauen immer noch die Hauptlast der familiären Sorge tragen, erinnert inzwischen der „Equal Care Day“. Ob mit oder ohne pflegebedürftige Eltern: er steht dafür, dass Frauen immer noch die Hauptlast der familiären Sorge tragen. So wurde er auf den Schalttag gelegt, also auf den 29. Februar, den es nur einmal in vier Jahren gibt. Die Initiatoren haben ihn gewählt, weil weltweit die Männer vier Jahre bräuchten, um das aufzuholen, was Frauen in einem Jahr an Care-Arbeit leisten. Bleibt zu hoffen, dass Frauen in aller Welt und auch hier bei uns nicht noch viele Schaltjahre darauf warten müssen, dass ihre Sorgearbeit endlich anerkannt, gesellschaftlich gewürdigt – und sogar entlohnt wird.

GEROLSTEIN
PRÜM
BITBURG
DAUN

SCHUH PARADIES
• Gebr. Röhl GmbH •
WWW.SCHUHPARADIES.NET

www.schuhparadies.net

Scan me

BULL BOXER

MARIENHAUS KLINIKUM EIFEL

MARIEN HAUS

Pflegefachkräfte (m/w/d)
ab sofort in Teilzeit / Vollzeit

Wir bieten Dir:
- eine attraktive Vergütung nach Tarif (AVR)
- individuelle Teilzeitmodelle in unserem „PflegeTe@m+“
- Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Angebote zur Gesundheitsvorsorge und Altersvorsorge

Jobbörse
Marienhaus
Klinikum Eifel

SBE Haus Eifelblick

„Lebensfreude pur - inmitten der Natur“

Liebevolle Geborgenheit im verdienten Lebensabend inmitten der Natur im Ferienpark Südeifel in Bierdorf am See. Bei einem Spaziergang können Sie die Landschaft genießen. Der in Fußnähe gelegene See lädt mit seiner Uferpromenade zum Entspannen und Erholen ein.

Wir bieten individuelle, fürsorgliche Pflege und Betreuung.

Darüber hinaus haben wir einen geschützten Wohnbereich für demenziell erkrankte Menschen.

Zur individuellen Tagesstrukturierung unterstützt Sie unser Team der Beschäftigungstherapie.

Auf Wunsch bieten wir Einkaufsfahrten an.

Pflege tut geborgen tut!

Wir bieten Dauerpflege im vollstationären Bereich an sowie Kurzzeit-/Verhinderungspflege.

Weitere Informationen gibt Ihnen gerne Frau Müller, Verwaltung
Tel. 06569/963120

Biersdorf · Telefon: 06569/963120

Wolfgang Schimmels:
„Ihr Hausverkauf? Nur mit uns!“
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Immobilien
Volksbank Eifel eG
06591 12-370 | immo-vbeifel.de

FACHLICH STARK. MIT DIR NOCH STÄRKER.

GRUPPE St. Joseph-Krankenhaus PRÜM

WIR SUCHEN SIE ALS

MITARBEITER (M/W/D) IM TECHNISCHEN DIENST

Ansprechpartner: Steffen Möller, Technischer Leiter
E-Mail: steffen.moeller@ct-west.de

JETZT BEWERBEN!

WIR SUCHEN SIE ALS

MITARBEITER (M/W/D) FÜR DEN OP

Ansprechpartnerin: Sandra Hengels, stellv. Pflegedirektorin
E-Mail: sandra.hengels@ct-west.de

JETZT BEWERBEN!

WIR SUCHEN SIE ALS

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (M/W/D) FÜR DIE GERIATRIE

MIT: der strukturierten curricularen geriatriespezifischen Zusatzqualifikation
ODER: Bereitschaft sich in dem Bereich weiterzubilden

Ansprechpartnerin: Sandra Hengels, stellv. Pflegedirektorin
E-Mail: sandra.hengels@ct-west.de

JETZT BEWERBEN!

Wir bieten Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz mit der Möglichkeit zu Fort- und Weiterbildungen. Werden Sie Teil eines engagierten Teams!

St. Joseph-Krankenhaus GmbH | Kalvarienberg 4 | 54595 Prüm | www.krankenhaus-pruem.de